S04 Bedienungsanleitung.

MU_S04 MY23_DEU -
Betriebsanleitung S04 MY23 (V003)

EDITION 08.2024

SILENCE

Fahrzeugdaten

Modell:
Amtliches Kennzeichen:
Fahrzeugidentifikationsnummer:
Tag der Zulassung oder Übergabe des Fahrzeugs:
Offizieller SILENCE-Kundendienst: Kontakttelefon:

Wird mit dem Fahrzeug übergeben

	Ja	Nein
Bedienungsanleitung:	○	○
Schlüssel:	○	○
Ladekabel:	○	○
Notfallset:	○	○
Funktionale Beratung:	○	○

Einverständnis Kunde:

Datum:

Einführung

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie mit Ihrer Entscheidung für einen S04 bewiesen haben.

Mit Ihrem neuen S04 kommen Sie in den Genuss eines Fahrzeugs mit modernster Technologie und hochwertiger Ausstattung.

Wir empfehlen Ihnen, diese Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen und beim täglichen Fahren alle seine Funktionen nutzen zu können.

Zu den Informationen über die Bedienung kommen Hinweise für den Betrieb und die Pflege des Fahrzeugs hinzu, um so Ihre Sicherheit und den Werterhalt Ihres Fahrzeugs zu gewährleisten. Darüber hinaus erhalten Sie wertvolle und praktische Tipps und Anregungen, wie Sie Ihr Fahrzeug effizient und umweltfreundlich fahren können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit Ihrem Fahrzeug und immer eine gute Fahrt.

SILENCE-Team

Über diese Bedienungsanleitung

In dieser Bedienungsanleitung wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Textes beschrieben. **Einige der nachstehend beschriebenen Geräte werden zu späteren Zeitpunkten eingebaut oder sind nur auf bestimmten Märkten erhältlich**.

Einige der hier beschriebenen Geräte und Funktionen sind nicht in allen Typen oder Modellvarianten enthalten und können sich je nach technischen und Marktanforderungen ändern, ohne dass dies irgendwie als irreführende Werbung zu verstehen ist.

Die **Abbildungen** können in manchen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen und verstehen sich als Standarddarstellung.

Die **Richtungshinweise** (links, rechts, vorn, hinten), die in diesem Handbuch erscheinen, beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, sofern nichts Gegenteiliges angegeben wird.

Das **audiovisuelle Material** soll nur helfen, einige Funktionen des Wagens besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz der Bedienungsanleitung. Nutzen Sie die Bedienungsanleitung für vollständige Informationen und Warnhinweise.

✱ Die **mit einem Stern gekennzeichnete Ausstattung** ist nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig enthalten, wird nur optional für einige Versionen geliefert bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Eingetragene Marken** sind mit ®. gekennzeichnet. Das Fehlen dieses Symbols ist keine Gewähr dafür, dass es sich nicht um eine eingetragene Marke handelt.

>> Verweist darauf, dass sich dieser Abschnitt auf der nächsten Seite fortsetzt.

Zugriff auf die Informationen erhalten Sie in dieser Bedienungsanleitung über das:

- Thematische Inhaltsverzeichnis mit dem allgemeinen Aufbau der Anleitung nach Kapiteln.

ACHTUNG!

Texte, denen dieses Symbol vorangeht, enthalten Informationen über Ihre Sicherheit und warnen vor möglichen Unfall- oder Verletzungsgefahren.

VORSICHT!

Texte, denen dieses Symbol vorangeht, weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin.

HINWEIS

Texte, denen dieses Symbol vorangeht, enthalten Zusatzinformationen.

Aktuellste Version

Für die Ansicht der aktuellsten Version der Bedienungsanleitung:

- Scannen Sie den código QR
- oder geben Sie folgende Adresse im Webbrowser ein: **https://www.silence.eco/de/handbuch/**

Herstellerinformationen

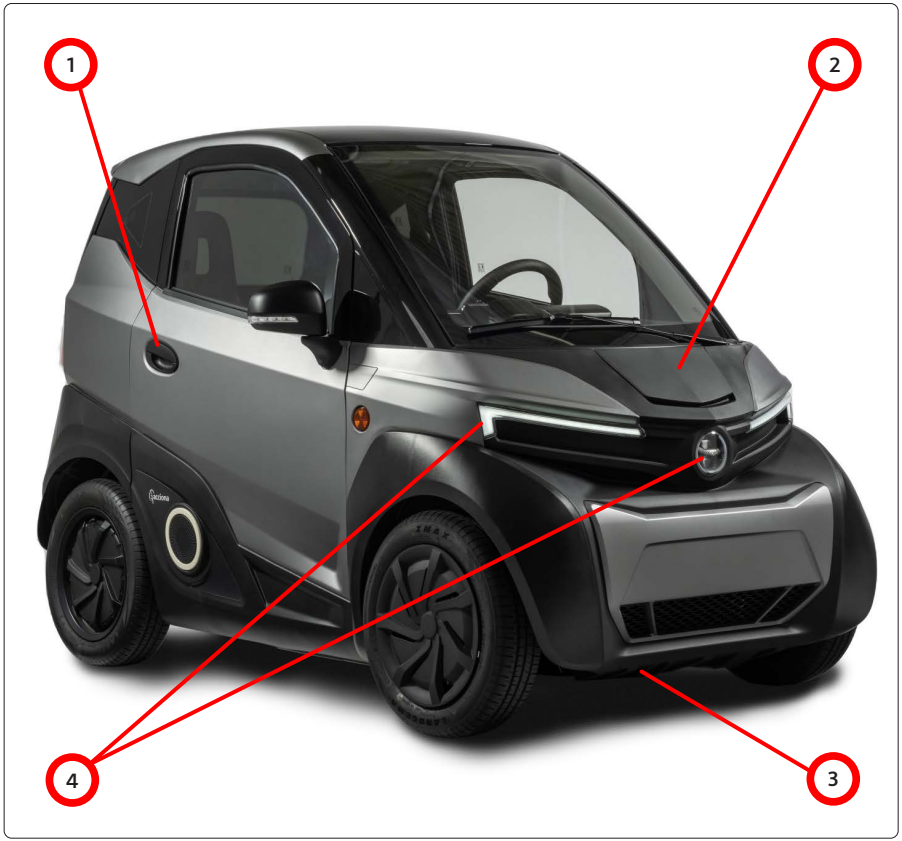
Hersteller: SCUTUM LOGISTIC, S.L.
Name oder eingetragene Marke: SILENCE
Adresse: c/ Córsega 293, 08008 Barcelona
Webseite: www.silence.eco
E-Mail: support@silence.eco

Inhalt

Fahrzeugdaten **2**
Wird mit dem Fahrzeug übergeben **2**
Einführung **3**
Über diese Bedienungsanleitung **4**
Aktuellste Version 5
Außenansicht **8**
Vistas del interior **10**
Sicherheit **12**
Sicheres Fahren 12
Sicherheit geht vor! 12
Vor Fahrtbeginn 12
Faktoren, die sich auf die Sicherheit auswirken 12
Sicherheitsausstattungen 13
Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen 13
Richtige Sitzposition 13
Anzahl der Sitzplätze 14
Gefahren durch eine falsche Sitzposition 15
Pedale 16
Sicherheitsgurte **16**
Warum Sicherheitsgurte? 16
Kontrollleuchten 16
Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte 17
Wichtige Sicherheitshinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten 17
Frontalunfälle und die Gesetze der Physik 18
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte 19
Sicherheitsgurt anlegen und ablegen 19
Richtiges Anlegen des Gurtes 20
Beförderung von Kindern 21
Einführung 21
Räder **23**
Räder und Reifen 23
Allgemeine Anmerkungen 23
Neue Räder und Reifen 24
Reifenlebensdauer 26
Verschleißanzeiger 27
Schneeketten 28
Notfälle **29**
Selbsthilfe 29
Notfallset 29
Abschleppen des S04 31
Außenbeleuchtung des Fahrzeugs 33
Innenbeleuchtung des Fahrzeugs 33
Sicherungen 33
Austausch der Scheibenwischerblätter 34
Scheibenwaschwasserbehälter 35
Bedienung **39**
Fahrerplatz 39
Instrumententafel 40
Fahrtrichtungsanzeiger 41
Uhrzeit 41
Fahrstufenanzeiger 42
Stromanzeiger 43
Batterieladung 43
Fahrmodi 44
Tachometer 46
Menü 46
Kontrollleuchten 47
Konsole 49
Feststellbremse 49
Entfeuchten der Windschutzscheibe 50
Warnblinkanlage 50
Türverriegelung 51
Klimaanlage 51
Belüftung 52
Multifunktionslenkrad 53
Menü der Instrumententafel 54
Öffnen und Schließen des Fahrzeugs 61
Informationen 61
Fahrertür entriegeln und verriegeln 61
Fahrgasttür entriegeln und verriegeln 62
Heckklappe 63
Motorhaube 64
Schalter für die Fensterscheiben 65
Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster 65
Fahrzeugbeleuchtung 66
Kontrollleuchten 66
Lichtschalterhebel 66
Blinker- und Fernlichthebel 68
Warnblinkanlage 69
Beleuchtung der Instrumententafel, Displays und Schalter 69
Innen- und Leseleuchten 69
Sichtbarkeit 70
Scheibenwischerhebel 70
Einstellen der Außenspiegel 71
Manuelles Einklappen der Außenspiegel 71
Sonnenblenden 72
Fahrersitz einstellen 72
Gepäckbeförderung 72
Aufbewahrungsnetz 74
Fahrtbeginn 74
Starten des Fahrzeugs 75

Stoppen des Fahrzeugs 75
Ändern der Startfolge 76
„My Silence“-APP 77
Batterien 78
Einführung 78
Sicherheitshinweise 78
Temperatur 79
Batterieladeanzeige in % (SoC) 80
Reichweite 80
Bewährtes Vorgehen zum Aufladen der Batterie 80
Bewährtes Vorgehen für die richtige Wartung der Batterie 80
Erste-Hilfe-Maßnahmen 82
Brandbekämpfungsmaßnahmen 82
Recycling des Batteriepacks 82
Direktaufladung des Fahrzeugs 84
Aufladen der Batterie 85
Pflege des Fahrzeugs 91
Pflege und Reinigung 91
Grundsätzliches 91
Waschen des Fahrzeugs 91
Hinweise zur Reinigung und Pflege 93
Scheibenwischerblätter 93
Scheinwerfer/ Hintere Lichteinheiten 93
Räder 93
Zierteile/ Zierleisten 93
Lack 93
Dekorfolien 93
Scheiben 93
Zierteile/ Zierleisten 93
Kunststoffteile 93
Instrumententafel 94
Bedieneinheiten 94
Textilien 94
Sicherheitsgurte 94
Seien Sie besonders vorsichtig bei 94
Fahrzeug aus dem Verkehrziehen 95
Rücknahme von Fahrzeugen am Ende ihrer Lebensdauer und Verschrottung 96
Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten ... 96
Technische Daten 97
Wichtige Informationen 97
Einführung 97
Reifenfülldruck 97
Kenndaten des Fahrzeugs 97
Gewichte 97
Ausstattung 98
Abmessungen 100
Bahrzeug-und Batteriegarantie 102
Lieferung an den Käufer 102
Garantiebedingungen (Gründe für den Verfall bei Nichterfüllung) 103
Inspektionen: fahrzeug und Batterie 104
S04 Aufzeichnung der Inspektionen (Sowohl das Fahrzeug als auch die Batterie) 105

Außenansicht



1 Öffnen und Schließen

Seitentüren

Verriegeln/Entriegeln von innen
>>> S. 51

2 Motorhaube

Ladeanschluss >>> S. 64

Scheibenwaschwasserbehälter >>> S. 35

3 Abschleppen des Fahrzeugs

Vorderer Anschlagpunkt zum Abschleppen
>>> S. 30

4 Vordere Beleuchtung

Abblendlicht >>> S. 66

Fernlicht >>> S. 66

Lichthupe >>> S. 66

Fahrtrichtungsanzeiger >>> S. 41

Tagfahrlicht >>> S. 67

Standlicht vorn >>> S. 66

5 Außenspiegel

Einstellung >>> S. 71

Ausklappen/Einklappen >>> S. 71

Fahrtrichtungsanzeiger >>> S. 41

6 Heckklappe

Öffnen >>> S. 63

Verriegeln/Entriegeln von innen >>> S. 51

7 Notfallset >>> S. 29

8 Abschleppen des Fahrzeugs

Hinterer Anschlagpunkt zum Abschleppen >>> S. 30

9 Hintere Beleuchtung

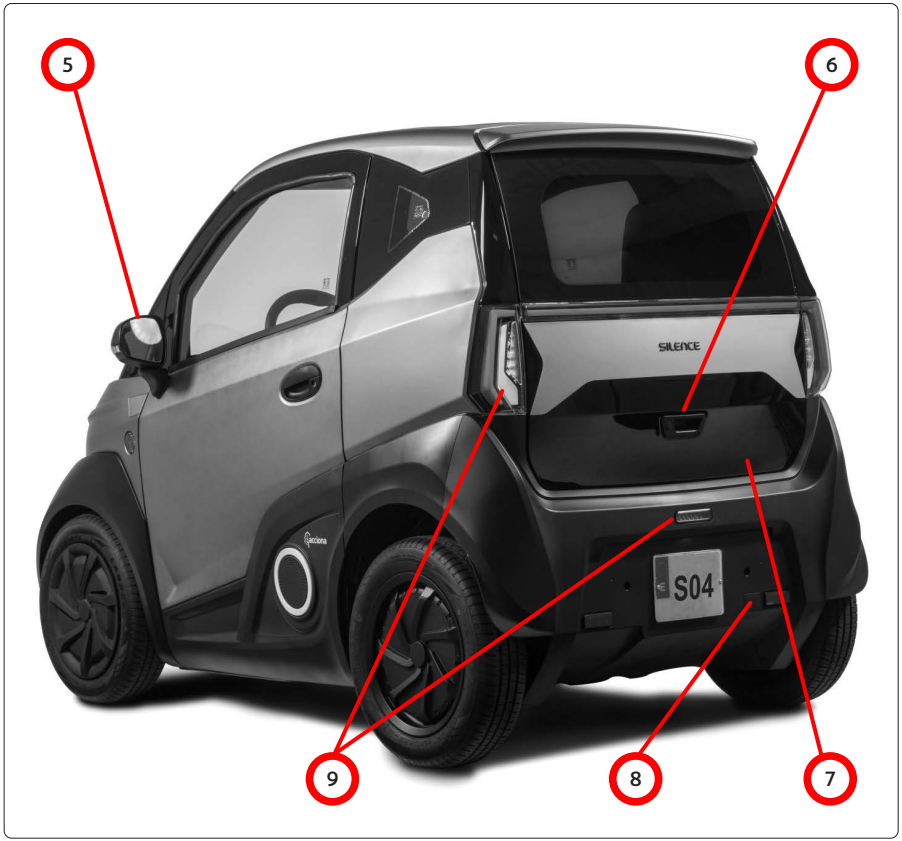
Hinteres Standlicht

Rückfahrscheinwerfer

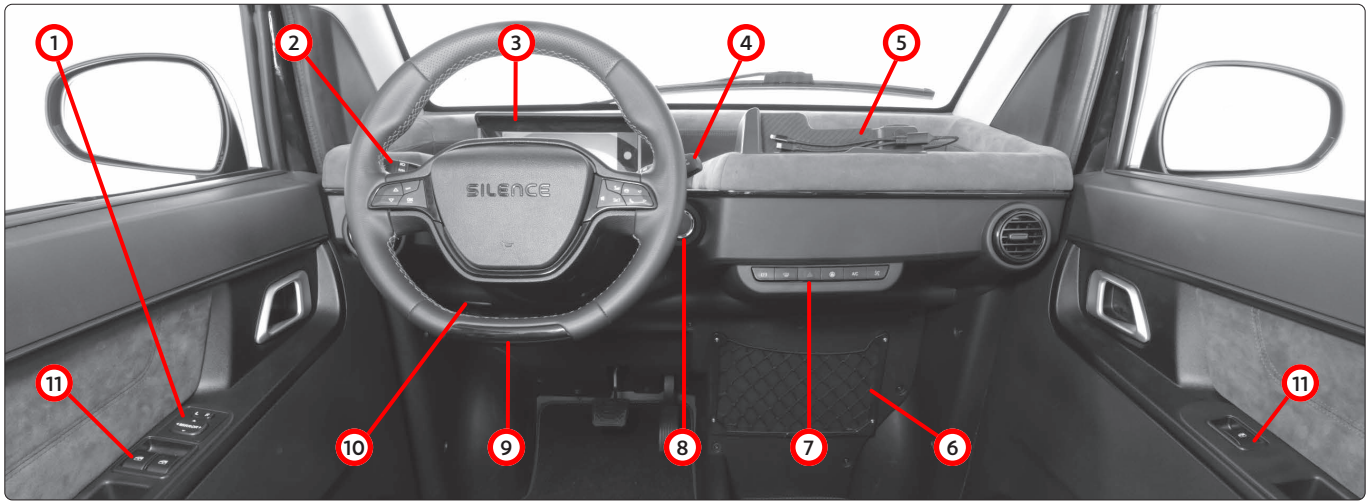
Fahrtrichtungsanzeiger

Bremslicht

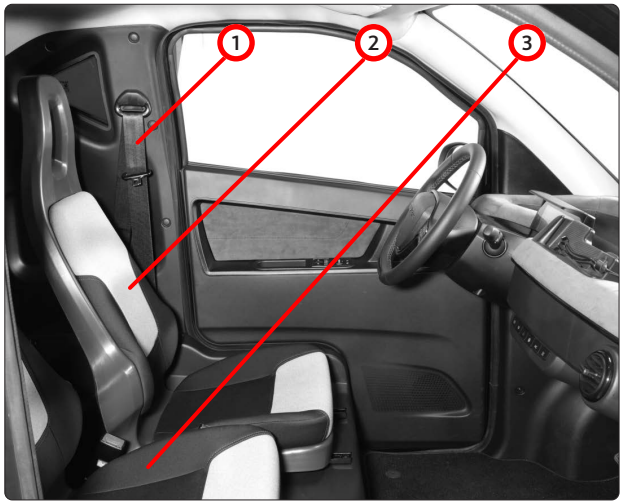
Nebelschlussleuchte >>> S. 67

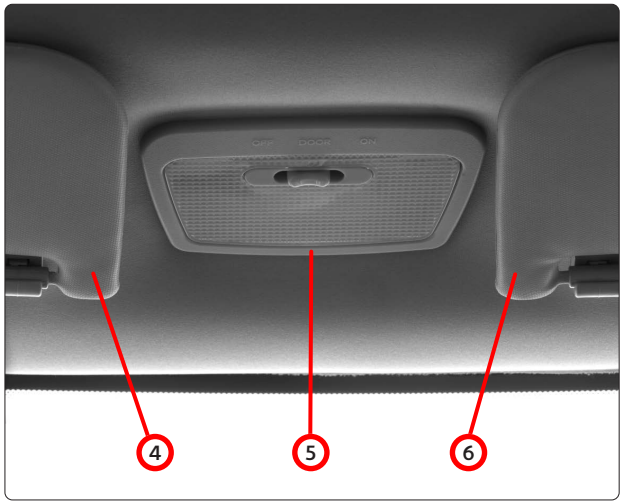


Bilder des Innenraums



1. Einstellung der Rückspiegel
2. Blinkerhebel und Lichtschalterhebel
3. Instrumententafel
4. Scheibenwischer- und Fahrstufenwahl- und Fahrmodushebel
5. Halterung und Laden für Smartphone
6. Sicherungen
7. Konsole
8. Starttaste
9. Multifunktionslenkrad
10. Motorhaube-Öffnungshebel
11. Elektrische Scheibenheber





1. Sicherheitsgurte
2. Fahrersitz
3. Beifahrersitz
4. Linke Sonnenblende
5. Innenbeleuchtung
6. Rechte Sonnenblende

Sicherheit

Sicheres Fahren

Sicherheit geht vor!

ACHTUNG!

• Dieses Kapitel enthält praktische Informationen zur Bedienung des Fahrzeugs für den Fahrer und den Beifahrer. In den anderen Kapiteln der Bordunterlagen stehen weitere wichtige Informationen, die Sie als Fahrer und Beifahrer zu Ihrer eigenen Sicherheit ebenfalls kennen sollten.

Vor Fahrtbeginn

Wir empfehlen Ihnen zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihres Beifahrers, vor jeder Fahrt folgende Aspekte zu beachten:

- Stellen Sie sicher, dass die Licht- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck >>> S. 97.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass mitgeführtes Gepäck gut verstaut ist >>> S. 72.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können >>> S. 16.
- Stellen Sie die Rückspiegel ein >>> S. 71.
- Stelen Sie den Vordersitz ein >>> S. 72.
- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt >>> S. 21.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch den Beifahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an >>> S. 20.
- Weisen Sie auch den Beifahrer an, sich richtig anzugurten >>> S. 19.

Faktoren, die sich auf die Sicherheit auswirken

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für Ihre Sicherheit und die Ihres Beifahrers.

- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z. B. durch Ihren Beifahrer oder durch Telefongespräche.
- Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
- Halten Sie die Verkehrsregeln und die Geschwindigkeitsbeschränkungen ein.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.
- Mach Sie auf langen Reisen regelmäßig Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

ACHTUNG!

Das Fahren unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten oder Betäubungsmitteln kann zu schweren Unfällen führen und sogar das Leben kosten.

• Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeit und Sicherheit beim Fahren erheblich beeinträchtigen, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Sicherheitsausstattungen

Setzen Sie Ihre Sicherheit oder die Ihres Beifahrers nicht „aufs Spiel". Im Falle eines Unfalls können die Sicherheitsausstattungen die Verletzungsrisiken verringern. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattungen in Ihrem S04:

• Dreipunktsicherheitsgurte.

Die oben genannten Sicherheitseinrichtungen sollen Sie und Ihren Beifahrer in Unfallsituationen bestmöglich schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihrem Beifahrer nichts, wenn Sie eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder benutzen.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Fahrzeuginsassen

Richtige Sitzposition

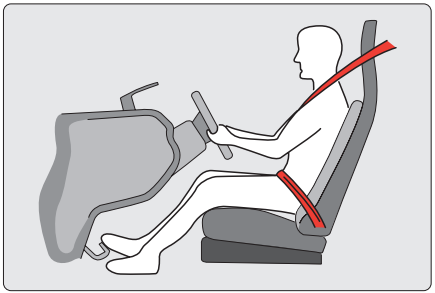


Abb. 1 - Der richtige Abstand des Fahrers vom Lenkrad muss mindestens 25 cm (10 Zoll) betragen.

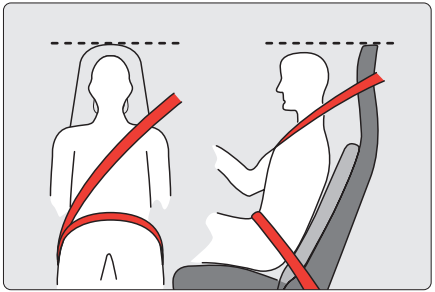


Abb. 2 - Richtig eingestellter Sicherheitsgurt.

Nachstehend sind die Sitzpositionen für den Fahrer und den Beifahrer ausgeführt.

Menschen, die wegen körperlicher Gegebenheiten nicht die richtige Sitzposition erreichen können, müssen sich bei einem Fachbetrieb nach möglichen Sondereinbauten erkundigen. Nur bei Einnahme einer richtigen Sitzposition wird der optimale Schutz des Sicherheitsgurts erzielt.

SILENCE empfiehlt, sich an den technischen Kundendienst zu wenden.

Zur eigenen Sicherheit und zur Vermeidung von Verletzungen bei plötzlichen Brems- oder Ausweichmanövern empfiehlt **SILENCE** folgende Sitzpositionen:

Gilt für alle Fahrzeuginsassen:

- Halten Sie den Nacken so nah wie möglich an der Kopfstütze >>> **Abb. 2**
- Lassen Sie beide Füße beim Fahren immer im Fußraum
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an >>> **Abb. 2**.

Für den Fahrer gilt zudem Folgendes:

- Stellen Sie die Rückenlehne so ein, dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie den Sitz so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindesten 25 cm (10 Zoll) beträgt >>> **Abb. 1** und man es mit beiden Händen seitlich von außen und mit leicht angewinkelten Armen halten kann.
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können und dass der Abstand zwischen Kniebereich und Armaturenbrett mindestens 10 cm (4 Zoll) beträgt >>> **Abb. 1**.
- Lassen Sie beide Füße immer im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug verfügt vorn über 2 Sitzplätze.

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.

ACHTUNG!

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei plötzlichen Brems- und Ausweichmanövern, Zusammenstößen oder Unfällen erhöhen.

• Vor Fahrtantritt sollten alle Insassen immer die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt auch beibehalten. Dies gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.

• Befördern Sie höchstens so viele Personen, wie das Fahrzeug Sitzplätze mit Sicherheitsgurt hat.

• Halten Sie die Füße beim Fahren immer im Fußraum. Legen Sie sie z. B. niemals auf den Sitz oder das Armaturenbrett und halten Sie sie nicht aus dem Fenster. Andernfalls könnte der Sicherheitsgurt nicht nur jede Schutzwirkung verlieren, sondern außerdem das Risiko erhöhen, dass bei einem Unfall Verletzungen auftreten.

Gefahren durch eine falsche Sitzposition

Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Sicherheitsgurte bieten nur dann optimalen Schutz, wenn sie richtig angelegt sind.

Eine falsche Sitzposition schränkt die Schutzfunktion des Sicherheitsgurts erheblich ein und kann zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen steigt vor allem dann, wenn die Fahrzeuginsassen aufeinander prallen, weil sie nicht richtig sitzen.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für alle im Fahrzeug beförderten Personen, insbesondere für Kinder.

Die nachfolgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Insassen gefährlich werden können.

Wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.
- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Sich niemals gegen das Armaturenbrett lehnen.
- Niemals nur auf dem vorderen Teil des Sitzes sitzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Sich niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf das Armaturenbrett legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Rückenlehne des Sitzes legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Sich niemals auf die Armlehnen setzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Sich niemals im Gepäckraum aufhalten.

ⓘ ACHTUNG!

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen bei Unfällen oder plötzlichen Brems- und Ausweichmanövern.

• Alle Insassen müssen während der Fahrt immer richtig sitzen und immer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.

• Fahrzeuginsassen, die nicht richtig sitzen oder nicht angegurtet sind, setzen sich der Gefahr sehr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Brems- und das Gaspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass die Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten sicher befestigt sind, damit sie während der Fahrt nicht verrutschen und die Bedienung der Pedale nicht behindern.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und so befestigt werden können, dass sie nicht verrutschen können. Geeignete Matten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Für die Fußmatten im Fußraum wurden Befestigungselemente angebracht.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Richtiges Schuhwerk tragen

Tragen Sie Schuhwerk, das Ihren Füßen guten Halt gibt und mit dem Sie ein gutes Gefühl für die Pedale haben.

ACHTUNG!

• Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.

• Legen Sie niemals Fußmatten oder andere Matten auf die vorhandenen Fußmatten, da sie die Fläche der Pedale verkleinern und die Betätigung der Pedale behindern können, was zu einer Unfallgefahr führen kann.

• Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Betätigung der Pedale behindern.

Fig. 3 -Position der Pedale

Sicherheitsgurte

Warum Sicherheitsgurte?

Kontrollleuchten

Leuchtet rot	

Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um Sie an das Anlegen des Sicherheitsgurts zu erinnern.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an.
- Weisen Sie auch Ihren Beifahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrantritt richtig anzulegen.

Wenn der Fahrer bei Erreichen einer bestimmten Geschwindigkeit den Sicherheitsgurt immer noch nicht angelegt hat (unabhängig vom Fahrgast) oder dieser während der Fahrt abgelegt wird, ertönt ein paar

Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte. Die Gurtwarnleuchte erlischt, wenn der Fahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition.

Sie helfen auch, unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können und verringern die Gefahr, bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch die Vorderwagenstruktur gewährleistet eine Aufnahme der entstehenden Bewegungsenergie. Dadurch wird die freigesetzte Bewegungsenergie verringert und gleichzeitig das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahr anlegen, auch wenn Sie „nur mal um die Ecke“ fahren.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihr Beifahrer richtig angegurtet ist. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer schweren Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert.

Abb. 4 - Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht aus dem Fahrzeug herausgeschleudert.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie in diesem Kapitel beschrieben.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG!

• Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.

• Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angurten.

• Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeit in Bewegung ist, sonst besteht Lebensgefahr.

• Das Gurtband darf sich nicht an harte oder zerbrechliche Objekte (Brillen, Kugelschreiber usw.) abstützen, da dadurch bei einem Unfall Verletzungen entstehen

können.

• Das Gurtband darf nicht beschädigt oder in seiner Bewegung behindert sein und auch nicht an scharfen Kanten entlang streifen.

• Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.

• Stark auftragende, lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.

• Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.

• Die Position des Gurtbandes darf niemals mit Hilfe von Federn, Haken oder anderen Vorrichtungen verändert werden.

• Ausgefranste oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalls schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.

• Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt.

Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

• Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder von Ihnen ausgebaut werden.

• Das Gurtband muss sauber gehalten werden, damit Verschmutzungen nicht die Funktion des Aufrollautomaten beeinträchtigen.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik

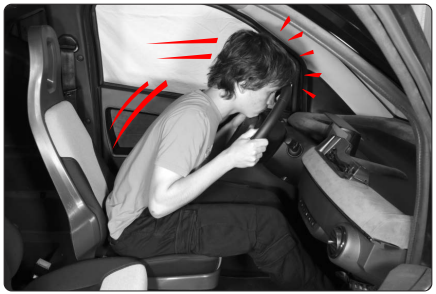


Abb. 5 - Der nicht angegurtete Fahrer wird nach vorn geschleudert.

Wie die physikalischen Gesetze bei einem Frontalunfall wirken, ist leicht zu erklären: sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, entsteht sowohl beim. Fahrzeug, als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte „kinetische Energie“.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss im Falle eines Unfalls mehr Energie „abgebaut“ werden“.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich zum Beispiel die Geschwindigkeit von 25 km/h (15 mph) auf 50 km/h (30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamt Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall auf die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h

(19 mph) bis 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1.000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalaufprall werden sich diese Personen mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern bei allen Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen abgestützt werden können. Bei einem Frontalaufprall werden nicht angegurtete Fahrzeuginsassen unkontrolliert nach vorne geschleudert und schlagen z. B. auf das Lenkrad, das Armaturenbrett oder die Windschutzscheibe.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt anlegen und ablegen

Abb. 6 - Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss stecken.

Abb. 7 - Lösen der Schlosszunge vom Gutschloss.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen in der Sitzposition, in der sie bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall am besten geschützt sind.

Anlegen des Sicherheitsgurts vor vor jeder Fahrt >>> Abb. 6.

- Stellen Sie den Vordersitz richtig ein >>> S. 13.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Beckenregion. Knicken Sie den Gurt dabei nicht.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Ablegen des Sicherheitsgurts >>> Abb. 7.

- Legen Sie den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ab.
- Drücken Sie die rote Taste am Gurtschloss. Die Schlosszunge springt heraus.
- Führen Sie die Schlosszunge des

Sicherheitsgurts von Hand zu ihrem Platz zurück, damit das Gurtband leichter eingezogen werden, der Gurt nicht knickt und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

ACHTUNG!

- **Der Sicherheitsgurt gewährleistet nur dann optimalen Schutz, wenn er richtig entsprechend der Körpergröße angelegt ist.**
- **Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder plötzlichen Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.**
- **Durch den Sicherheitsgurt selbst oder einen losen Sicherheitsgurt können schwere Verletzungen entstehen, wenn der Gurt von den starren Körperbereichen auf die weichen rutscht (z. B. den Unterleib).**

Richtiges Anlegen des Gurtes

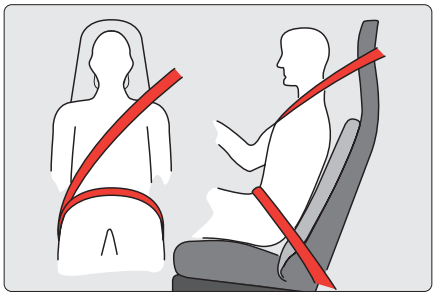


Abb. 8 - Richtiger Gurtbandverlauf, von vorn und seitlich gesehen.

Abb. 9 - Anlegen des Sicherheitsgurts bei schwangeren Frauen.

Nur wenn das Gurtband richtig angelegt ist, bieten Sicherheitsgurte im Falle eines Unfalls optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Legen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Verlauf des Gurtbandes.

Ein falscher Gurtbandverlauf kann im Falle eines Unfalls schwere oder sogar tödliche Verletzungen verursachen >>> S. 72.

- Das Diagonalteil des Gurtbandes muss auf der Schultermitte sitzen und darf niemals am Hals, auf oder unter dem Arm oder hinter dem Rück entlangführen.
- Der Beckenteil des Gurtbandes muss immer über dem Becken und niemals über der Unterleibgegend liegen.
- Der Gurt muss gut am Körper anliegen. Ziehen Sie ggf. ein bisschen am Gurtband.

Bei schwangeren Frauen muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust gezogen werden und so tief wie möglich an der Beckengegend anliegen, damit kein Druck auf die Unterleibgegend ausgeübt wird.

Außerdem muss er während der gesamten Schwangerschaft benutzt werden. >>> Abb. 9.

Den Gurtbandverlauf an die Körpergröße anpassen

ACHTUNG!

Ein falscher Gurtbandverlauf kann bei einem Unfall zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Das Diagonalteil des Gurtbandes muss auf der Schultermitte sitzen und darf niemals unter dem Arm oder am Hals entlangführen.
- Der Sicherheitsgurt muss gut am oberen Teil des Körpers anliegen.
- Der Beckenteil des Gurtbandes muss über dem Becken und niemals über der Unterleibgegend liegen. Der Sicherheitsgurt muss gut am Becken anliegen. Ziehen Sie ggf. ein bisschen am Gurtband.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckenteil des Gurtbandes so tief wie möglich an der Beckengegend anliegen und um den Unterleib herumführen >>> Abb. 9.
- Knicken Sie das Gurtband nicht, während Sie den Sicherheitsgurt tragen.
- Entfernen Sie den Sicherheitsgurt nach dem richtigen Anlegen nicht mit der Hand vom Körper.
- Ziehen Sie das Gurtband nicht über starre oder zerbrechliche Objekte, z. B. Brillen, Kugelschreiber oder Schlüssel.
- Verändern Sie den Gurtbandverlauf niemals mit Hilfe von Federn, Haken oder anderen Vorrichtungen verändert werden.

ACHTUNG!

Meschen, die wegen körperlicher Gegebenheiten nicht die optimale Position des Gurtbandes, erreichen können, müssen sich bei einem Fachbetrieb nach möglichen Sondereinbauten erkundigen, damit Sie die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts bekommen. SILENCE empfiehlt, sich an den technischen Kundendienst zu wenden.

Beförderung von Kindern

Einführung

ACHTUNG!

Da der S04 keine Rücksitze hat, ist es möglich, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu befördern.

Für den Einbau und die Benutzung eines Baby- oder Kindersitzes sind die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Baby- oder Kindersitzherstellers zu beachten.

HINWEIS

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um diese Verletzungsgefahr zu verringern, dürfen Kinder nur in speziell für sie vorgesehenen Sitzen befördert werden.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen jedes Landes und die Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur Kindersitze verwendet werden, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die ECE-R 44 oder ECE-R 129 Norm. ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission of Europe-Regulation).

Kindersitze nach Gewichtsklassen

Die Kindersitze sind in 5 Gruppen (Gewichtsklassen) eingeteilt:

Gruppen	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	Bis 10 kg
Gruppe 0+	Bis 13 kg
Gruppe 1	Von 9 bis 18 kg
Gruppe 2	Von 15 bis 25 kg
Gruppe 3	Von 22 bis 36 kg

Kindersitze, die nach der ECE-R 44 oder ECE-R 129 Norm geprüft sind, sind am Sitz mit dem nicht ablösbaren ECE-R 44 oder ECE-R 129 Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) gekennzeichnet.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Kindersitze können die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Regelung ECE-R 44) oder i-Size (nach Regelung ECE-R 129) haben.

- **Universal:** Kindersitze mit Zulassung universal sind für den Einbau in allen Fahrzeugen zugelassen. Eine Typenliste ist nicht erforderlich. Bei Universal-Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich über einen oberen Haltegurt (Top Tether) zu verbinden.
- **Semi-universal:** Eine Zulassung semi-universal erfordert über die Standardanforderung der Universal-Zulassung hinaus Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes, die zusätzliche Tests erfordern. Kindersitze mit der Zulassung semi-universal besitzen eine Typenliste, in der das Fahrzeug enthalten sein muss.
- **Fahrzeugspezifisch:** eine fahrzeugspezifische Zulassung erfordert für jedes Fahrzeugmodell separat einen dynamischen Test des Kindersitzes im Fahrzeug. Kindersitze mit der Zulassung fahrzeugspezifisch besitzen ebenfalls eine Typenliste.
- **i-Size:** Kindersitze mit Zulassung i-Size müssen den in der Regelung ECE-R 129 vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Einbau und Sicherheit entsprechen. Ob und welche Kindersitze für dieses Fahrzeug nach i-Size zugelassen sind, erfahren Sie beim Kindersitzhersteller.

Anbringung einer Babyschale

- Lesen und beachten Sie die Bedienungsanleitung des Babyschalenherstellers.
- Bringen Sie die Babyschale in ihrer richtigen Position an und ziehen Sie den Sicherheitsgurt aus der Rückenlehne des Fahrzeugs heraus.
- Führen Sie den Gurt durch die farbigen Markierungen an der Babyschale und befestigen Sie den Gurt am unteren Teil des Sitzes.
- Stellen Sie die Befestigung sicher, indem Sie am Gurt ziehen und gewährleisten, dass sich die Babyschale nicht verschiebt.

Befestigung des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt

- Legen Sie den Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers an und führen Sie ihn durch den Kindersitz.
- Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis die Schlosszunge hörbar einrastet.

ACHTUNG!

Kinder müssen während der Fahrt durch ein Rückhaltesystem gesichert sein, das ihrem Alter, ihrem Körpergewicht und ihrer Größe angemessen ist.

Lesen und beachten Sie auf jeden Fall die Informationen und Sicherheitshinweise zum Umgang mit den Kindersitzen.

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Anmerkungen

- Wenn Ihr Fahrzeug neue Reifen hat, müssen diese auf den ersten 500 km vorsichtig eingefahren werden.
- Überfahren Sie Bordsteine und dergleichen nur langsam und möglichst mit im rechten Winkel zum Hindernis stehenden Rädern.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie eventuelle Fremdkörper aus dem Reifenprofil.
- Beschädigte Räder oder Reifen müssen unverzüglich ausgetauscht werden.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor der Berührung mit Öl, Fett oder Kraftstoff.
- Ersetzen Sie verloren gegangene Staubkappen der Ventile umgehend.
- Kennzeichnen Sie abmontierte

Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

- Lagern Sie abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen sind häufig nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Ungewohnte Vibrationen bzw. einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können einen Reifenschaden andeuten. Verringern Sie möglichst bald die Geschwindigkeit, wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen platt ist. Überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigung. Weist die Außenseite des Reifens keine Schäden auf, fahren Sie langsam und vorsichtig weiter zur nächsten Fachwerkstatt, um Ihr Fahrzeug überprüfen zu lassen.

In den Reifen eingedrungene Fremdkörper

- Ziehen Sie Fremdkörper nicht heraus, wenn diese durch den Reifen ins Innere eingedrungen sind!
- Verwenden Sie das Reifenpannen-Set >>> S. 29 um den beschädigten Reifen abzudichten. Fahren Sie zur Reparatur oder zum Wechsel in die nächstgelegene Fachwerkstatt. SILENCE empfiehlt, hierfür einen SILENCE-Vertragshändler aufzusuchen.

Das Dichtmittel auf der Innenseite der Reifenlauffläche legt sich um den eingedrungenen Fremdkörper und dichtet den Reifen provisorisch ab.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Bei der Montage der Räder muss die so angegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Dadurch werden die optimalen Laufeigenschaften bezüglich Aquaplaning, Haftvermögen, Geräusch und Abrieb sichergestellt.

Spätere Montage von Zubehör

Wenn Sie Räder, Felgen oder Radkappen austauschen oder nachrüsten möchten, empfehlen wir Ihnen, einen offiziellen SILENCE-Kundendienst aufzusuchen, um sich über die technischen Möglichkeiten beraten zu lassen.

ACHTUNG!

• Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Es ist daher ratsam, vorsichtig zu fahren, um mögliche Unfälle zu vermeiden.

• Fahren Sie niemals mit beschädigten Reifen. Es besteht Unfallgefahr.

• Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahrzeugs feststellen, halten Sie sofort an und prüfen Sie die Reifen auf Beschädigungen.

• Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.

Neue Räder und Reifen

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Fahrzeug für alle Rad- und Reifenarbeiten in eine Fachwerkstatt zu bringen. Dort haben sie die nötigen Fachkenntnisse, die erforderlichen Spezialwerkzeuge und die entsprechenden Ersatzteile.

- Selbst Winterreifen verlieren bei Eis ihr Haftvermögen. Haben Sie neue Reifen montiert, fahren Sie die ersten 500 km vorsichtig und mit mäßiger Geschwindigkeit.
- Verwenden Sie an allen 4 Rädern immer nur Reifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und, wenn möglich, gleicher Profilausführung.
- Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einer Reifen- und Felgenkombination ausrüsten möchten, die von der Werksausstattung abweicht, lassen Sie sich vor deren Kauf in Ihrer Fachwerkstatt beraten.

Die Abmessungen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Rad- und Reifenkombinationen sind in den Zusatzunterlagen des Fahrzeugs vorgegeben (z. B. CE- oder COC-Konformitätsbescheinigung). Die Abmessungen der für Ihr Fahrzeug zu verwendenden Rad- und Reifenkombinationen sind in den Zusatzunterlagen des Fahrzeugs vorgegeben (z. B. CE- oder COC-Konformitätsbescheinigung). Die Zusatzunterlagen des Fahrzeugs sind landesspezifisch.

Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf der Flanke des Reifens (oder auf der Innenseite des Rades) angegeben:

DOT ... 2218 ...

bedeutet z. B., dass der Reifen in KW 22 des Jahres 2018 hergestellt wurde.

ACHTUNG!

• Verwenden Sie ausschließlich Reifen- und Felgenkombinationen sowie geeignete Radschrauben, die von SILENCE freigegeben wurden. Andernfalls können Schäden am Fahrzeug entstehen und Unfälle verursacht werden.

• Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, Räder von anderen Fahrzeugen zu verwenden; in

manchen Fällen nicht einmal Räder des gleichen Fahrzeugmodells.

Ersatzreifen dürfen nicht ausschließlich nach ihrer Nenngröße gewählt werden, denn auch wenn sie die gleiche Nenngröße haben, können sie sich je nach Hersteller beträchtlich unterscheiden. Fehlendes Spiel kann die Reifen oder das Fahrzeug beschädigen und dadurch die Verkehrssicherheit beeinträchtigen – Unfallgefahr!

• Wenn Reifen älter als 6 Jahre sind, verwenden Sie die Reifen nur im Notfall und mit äußerster Vorsicht sowie entsprechend vorsichtiger Fahrweise.

• An Ihrem Fahrzeug ist die Montage von Reifen mit Notlaufeigenschaften nicht zulässig! Die unzulässige Verwendung hat zu Schäden an Ihrem Fahrzeug bzw. Unfällen führen.

HINWEIS

Altreifen müssen gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

ACHTUNG!

• Die Möglichkeit der Montage von Felgen oder Reifen einer anderen Größe als der ursprünglich bei SILENCE montierten muss bei einer SILENCE-Kundendienststelle angefragt werden.

• Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.

Reifenlebensdauer

Die Reifen müssen zur Verlängerung ihrer Lebensdauer immer mit dem richtigen Luftdruck aufgepumpt sein und moderat gefahren werden.

- Prüfen Sie den Reifendruck mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt.
- Der Reifenfülldruck muss immer an kalten Reifen geprüft werden. Verringern Sie den Druck nicht bei warmen Reifen.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an.
- Vermeiden Sie schnelles Kurvenfahren und scharfes Bremsen.
- Prüfen Sie die Reifen hin und wieder auf unregelmäßige Abnutzung.

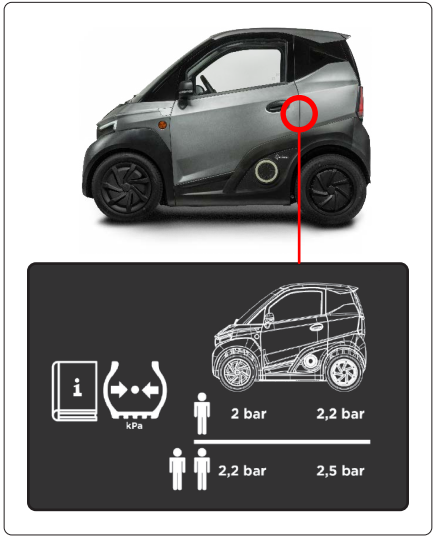


Abb. 10 - Aufkleber für Reifenfülldrücke.

Reifenfülldruck

Die Reiferenfülldruckwerte sind auf dem Aufkleber im hinteren Bereich des Rahmens der linken Vordertür angegeben >>> Abb. 10. Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und verschlechtert das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Der Reifenfülldruck ist bei hohen Geschwindigkeiten besonders wichtig.

Der Reifenfülldruck muss der aktuellen Beladung des Fahrzeugs entsprechend angepasst werden. Wenn das Fahrzeug voll beladen ist, müssen Sie den Reifenfülldruck auf den auf dem Aufkleber angegebenen Höchstwert erhöhen.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen (Quietschen der Reifen) erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Auswuchten der Räder

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet.

Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten

Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens oder nach jeder Reparatur neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Verschleiß, sondern sie beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei starkem Reifenverschleiß sollte deshalb die Radstellung von einem SILENCE-Fachbetrieb überprüft werden.

ACHTUNG!

Eine unsachgemäße Handhabung der Räder und der Reifen kann zu plötzlichen Druckverlusten, zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

- **Der Fahrer trägt die Verantwortung dafür, dass die Fahrzeugreifen auf den richtigen Fülldruck aufgepumpt sind. Der empfohlene Reifenfülldruck ist auf einem Aufkleber angegeben >>> Abb. 10.**
- **Prüfen Sie den Reifenfülldruck regelmäßig und halten Sie ihn immer auf dem angegebenen Fülldruckwert.**

Bei zu niedrigem Reifenfülldruck kann sich der Reifen zu stark erwärmen, was zur Laufstreifenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen kann.

- **Bei kalten Reifen muss immer der auf dem Aufkleber angegebene Druck eingehalten werden >>> Abb. 10.**
- **Prüfen Sie den Reifenfülldruck regelmäßig an kalten Reifen. Passen Sie den Druck der montierten Reifen, falls nötig, bei kalten Reifen ein.**
- **Prüfen Sie regelmäßig, dass die Reifen keine Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen aufweisen.**
- **Überschreiten Sie niemals die für den Reifentyp Ihres Fahrzeugs zulässige Geschwindigkeit und Höchstlast.**

HINWEIS

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Energieverbrauch.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung in regelmäßigen Abständen angeordnet 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger >>> Abb. 11. Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe ist erreicht, wenn die Reifen bis zu den Verschleißanzeigern abgenutzt sind. Die Reifen müssen dann ersetzt werden.

Abb. 11 - Verschleißanzeiger.

ACHTUNG!

Die Reifen müssen spätesten ersetzt werden, wenn die Verschleißanzeiger verschlissen sind. Andernfalls besteht Unfallgefahr.

• Insbesondere, wenn bei widrigen Witterungsverhältnissen wie Regen und Glatteis gefahren wird. Die Profiltiefe der Reifen sollte unbedingt so groß wie möglich und an den Reiferen der Vorder- und Hinterachse etwa gleich sein.

• Die mangelnde Fahrsicherheit durch unzureichende Profiltiefe zeigt sich vor allem im Fahrverhalten, der Aquaplaning-Gefahr beim Durchfahren tiefer Pfützen, bei Kurvenfahrten und im Bremsverhalten.

• Wird die Geschwindigkeit nicht angepasst, kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

Schneeketten

Prüfen Sie nach ein paar Metern Fahrt, dass die Schneeketten richtig sitzen. Korrigieren Sie ihre Position ggf.

gemäß der Montageanleitung des Herstellers.

Beachten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).

Liegt Schnee auf der Straße, verbessern Schneeketten nicht nur den Antrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Wenn Sie Schneeketten verwenden, sollten Sie alle Radmittenblenden und Felgenzierringe abnehmen.

ACHTUNG!

Die Verwendung ungeeigneter Ketten oder deren falsche Anbringung kann zu Unfällen und erheblichen Schäden führen.

• Verwenden Sie immer geeignete Schneeketten.

• Beachten Sie immer die Angaben in der Montageanleitung des Schneekettenherstellers.

• Überschreiten Sie beim Fahren mit Schneeketten niemals die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

HINWEIS

• Auf schneefreien Strecken müssen Sie die Schneeketten abnehmen. Dort beeinträchtigen sie die Fahreigenschaften, beschädigen die Reifen und sind schnell zerstört.

• Wenn die Ketten direkten Kontakt zur Felge haben, können sie diese beschädigen oder verkratzen. SILENCE empfiehlt, immer mit Kunststoff überzogene Schneeketten zu verwenden.

Notfälle

Selbsthilfe

Notfallset

Abb. 12 - Tasche mit Notfallset.

Im Gepäckraum finden Sie eine Tasche mit folgenden Komponenten:

1 Sicherheitsweste

1 Reifenpannen-Spray

2 Warndreiecke

1 Öse zum Abschleppen des Fahrzeugs

1 Kabel zum Aufladen des Fahrzeugs

Sicherheitsweste

ACHTUNG!

Falls Sie die Sicherheitsweste verwenden müssen:

• Ziehen Sie die Sicherheitsweste über, BEVOR Sie das Fahrzeug verlassen. Dadurch sind Sie für andere Fahrzeuge sichtbar und vermeiden, angefahren oder überfahren zu werden.

• Machen Sie sich ein Bild von der Umgebung und verlassen Sie das Fahrzeug, wenn es sicher ist.

Nehmen Sie die Weste aus dem Beutel und ziehen Sie sie richtig über, so dass die reflektierenden Streifen nach außen zeigen.

Abb. 13 - Sicherheitsweste

Reifenpannen-Spray

ACHTUNG!

Falls Sie das Reifenpannen-Spray verwenden müssen:

• Stellen Sie das Fahrzeug auf dem Seitenstreifen ab.

• Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, um andere Fahrzeuge zu warnen.

• Ziehen Sie die Sicherheitsweste über, BEVOR Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

• Kennzeichnen Sie den Bereich mit den zwei Warndreiecken aus dem Notfallset entsprechend den geltenden Vorschriften.

Mit dem Reifenpannen-Spray können Sie kleine Pannen reparieren.

Lesen Sie aufmerksam die auf dem Spray beschriebene Anleitung des Herstellers.

Fig. 14 - Reifenpannenspray.

Warndreiecke

ACHTUNG!

Falls Sie die Warndreiecke verwenden müssen:

• Stellen Sie das Fahrzeug auf dem Seitenstreifen ab.

• Schalten Sie die Warnblinkanlage ein, um andere Fahrzeuge zu warnen.

• Ziehen Sie die Sicherheitsweste über, BEVOR Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.

• Kennzeichnen Sie den Bereich mit den zwei Warndreiecken aus dem Notfallset entsprechend den geltenden Vorschriften.

• Sammeln Sie die Warndreiecke am Ende Ihrer Verwendung wieder ein.

Klappen Sie die beiden Seiten nach oben, um ein Dreieck zu bilden.

Falten Sie anschließend die Füße auseinander, damit es richtig am am Boden stehen bleibt.

HINWEIS

Stellen Sie das Dreieck hinter dem Fahrzeug auf, damit es von anderen Fahrzeugen gesehen werden kann.

• Auf Straßen mit Gegenverkehr: stellen Sie ein Warndreieck vor und eines hinter dem Fahrzeug in jeweils 50 Meter Abstand zum Fahrzeug auf. Sie müssen auf 100 Meter sichtbar sein.

Dies hilft dabei, dass man aus beiden Richtungen zu sehen ist.

• Auf Autobahnen und Schnellstraßen: ist die Straße eine Einbahnstraßen braucht nur ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug in 50 Meter Abstand zum Fahrzeug aufgestellt zu werden. Es muss auf 100 Meter sichtbar sein.

• Bei schlechter Sicht wie z. B. nach einer Kurve oder einer Gefälleänderung stellen Sie die Warndreiecke davor auf.

Abb. 15 - Warndreiecke

Öse zum Abschleppen des Fahrzeugs

Abb. 16 - Anbringen der Abschleppöse an der Rückseite.

Das Fahrzeug verfügt über 2 Anschlagpunkte:

- **vorn rechts.**

Abschleppöse in die Öffnung einschrauben.

- **hinten rechts.**

Für die Anbringung der Abschleppöse müssen Sie die Schutzabdeckung nach unten schieben.

VORSICHT!

Schieben Sie die Abdeckung nach dem Abschrauben der Abschleppöse und beendeten Abschleppvorgang wieder in ihre Ausgangsstellung zurück.

Abschleppen des S04

Einführung

Abschleppen bedeutet, ein Fahrzeug, das nicht fahren kann, mit einem andere Fahrzeug zu ziehen.

Das Fahrzeug kann mit einer Abschleppstange oder einem Abschleppseil abgeschleppt werden.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 10 km/h.

Mit einem Abschleppwagen abschleppen

Das Fahrzeug kann von vorn und von hinten abgeschleppt werden. SILENCE empfiehlt, den Fahrzeugtransport so zu beauftragen, dass die Räder die Straße nicht berühren.

VORSICHT!

Beim Abschleppen eines Fahrzeugs ändern sich das Fahrverhalten und das Bremsvermögen beträchtlich.

VORSICHT!

Das Abschleppen des Fahrzeugs mit einem Abschleppseil oder einer

Abschleppstange kann Schäden am Fahrzeug verursachen.

- **Wenn ein Fahrzeug mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange abgeschleppt wird, ist besondere Vorsicht geboten.**
- **Beauftragen Sie möglichst einen Abschleppwagen mit dem Abschleppen.**

ACHTUNG!

Wenn das Fahrzeug mit den Händen angeschoben wird, können die hinteren optischen Gruppen und große Blechflächen beschädigt werden. Außerdem könnte sich der Heckspoiler lösen.

- **Wenn das Fahrzeug angeschoben werden muss, lassen Sie nicht zu, dass auf die hinteren optischen Gruppen, große Blechflächen oder den Heckspoiler gedrückt wird.**

ACHTUNG!

Bei der Demontage und Montage der Abdeckung und der Abschleppöse kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- **Demontieren und montieren Sie die Abdeckung und die Abschleppöse vorsichtig, um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.**

Wenn nicht gewährleistet werden kann, dass die Räder problemlos drehen oder dass die Lenkung nach einem Unfall funktioniert, fordern Sie die Hilfe von Fachpersonal an und beauftragen Sie den Transport des Fahrzeugs dann ohne, dass die Räder die Straße berühren. Informieren Sie in einem solchen Fall die am Abschleppvorgang Beteiligten und insbesondere die Organisationszentrale und das Abschleppunternehmen, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer Abschleppstange. Ein Abschleppseil sollte nur benutzt werden, wenn keine Abschleppstange zur Verfügung steht.

Das Abschleppseil muss elastisch sein, damit an den Fahrzeugen keine Schäden entstehen.

Verwenden Sie ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material.

Befestigen Sie das Abschleppseil bzw.

die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehenen Anschlagpunkten.

Stellen Sie sicher, dass das Abschleppseil nicht verdreht ist. Sonst könnte die Abschleppöse beim Abschleppen herausgedreht werden.

Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Zündung und die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anderslautende Vorschriften.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Feststellbremse zu lösen und so die Bewegung des Fahrzeugs zu erleichtern, ohne es starten zu müssen:

Starten Sie das Fahrzeug:

- Drücken Sie die Start-/Stopp-Taste, bis Sie mindestens 2 Pieptöne vernehmen.
- Geben Sie den geltenden Aktivierungscode ein. Dies ist standardmäßig (sobald das Fahrzeug das Werk verlässt):

  Warning (⚠)→Parking (Ⓟ)→ Warning (⚠)→Parking (Ⓟ). >>> S. 75

- Drücken Sie die Start-/Stopp-Taste.

Stellen Sie den Gangwahlhebel in den Leerlauf (N):

- Treten Sie die Bremse (Bremse bis zum Ende des Vorgangs getreten halten).
- Drücken Sie die Taste Parking (P).

Aktivieren Sie den Transportmodus:

VORSICHT!

Dieser Modus darf nur in außergewöhnlichen Fällen und unter der Verantwortung und ständigen Überwachung des Benutzers verwendet werden.

Drücken Sie die Start-/Stopp-Taste 5 Sekunden lang.

Abb. 17 - Starttaste und Konsole.

VORSICHT!

Während des ganzen Vorgangs muss der Fuß auf der Bremse bleiben.

Öffnen Sie keinesfalls die Tür.

ACHTUNG!

Im Transportmodus ist es ausdrücklich Pflicht, das Fahrzeug mit Unterlegkeilen zu sichern, damit es nicht unkontrolliert wegrollt.

Das Fahrzeug darf in diesem Transportmodus höchstens mit 10 km/h gefahren werden.

HINWEIS

Das Abschleppen eines Fahrzeugs erfordert eine gewisse Übung, insbesondere wenn ein Abschleppseil verwendet wird.

Beide Fahrer sollten mit den Besonderheiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder ab- noch anschleppen.

Achten Sie beim Abschleppen stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet werden.

Beachten Sie die für das An- oder Abschleppen geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Starten durch Anschleppen

Das Fahrzeug eignet sich nicht zum Starten anderer Fahrzeuge zum Anschleppen.

Aus technischen Gründen ist es nicht möglich, das Fahrzeug durch Anschleppen zu starten.

Außenbeleuchtung des Fahrzeugs

Die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs besteht aus LED-Leuchten. Für einen Austausch müssen Sie sich daher an einen technischen Kundendienst wenden.

Innenbeleuchtung des Fahrzeugs

Die Innenbeleuchtung des Fahrzeugs besteht aus LED-Leuchten. Für einen Austausch müssen Sie sich daher an einen technischen Kundendienst wenden.

Sicherungen

VORSICHT!

Schalten Sie vor dem Auswechseln einer Sicherung die Zündung, Lichter und andere Stromverbraucher aus.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Serviceabdeckung.

Entfernen Sie die Abdeckung durch Herausschrauben der 13 Schrauben mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel.

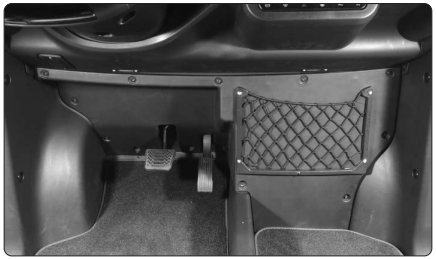


Abb. 18 - Lage Sicherungskasten.

Die Sicherungen sind durch einen Deckel geschützt, den Sie durch auf der rechten Seite durch seitliches Drücken abnehmen können.

Der Deckel weist auf der Vorderseite einen Aufkleber auf, der die Stromstärke der einzelnen Sicherungen angibt.

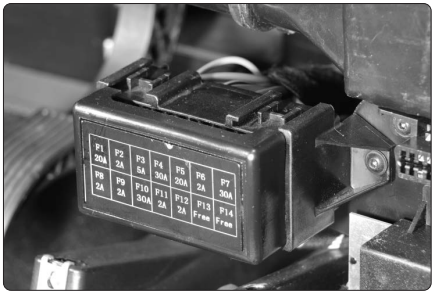


Abb. 19 - Sicherungsschutzdeckel.

ACHTUNG!

Bei Austausch:

- **Verwenden Sie immer Sicherungen der gleichen Stärke.**
- **Die Verwendung einer stärkeren Sicherung kann zu Problemen an der elektrischen Anlage führen.**
- **Verwenden Sie keine anderen Metallelemente als Ersatz einer Sicherung.**
- **Reparieren Sie NIEMALS Sicherungen, denn dies könnte zu einem Brand führen.**

HINWEIS

Wenn Sie die Sicherung ersetzt haben und das Problem fortbesteht, können Sie ein dielektrisches Reinigungsmittel verwenden.

Wenn Sie eine dieser Störungen an Ihrem S04 feststellen, überprüfen Sie die einzelnen Sicherungen.

- S04 fährt zur Seite / S04 hat geringe Leistung
- USBs haben keine Spannung
- Zusatzbatterie lädt sich nicht auf
- Verriegelung der Heckklappe funktioniert nicht
- EPB „Electronic Parking Brake“ funktioniert nicht
- Pumpe Scheibenwischeranlage funktioniert nicht
- Motor Scheibenwischeranlage funktioniert nicht
- Scheibenheber funktioniert nicht
- Türverriegelung funktioniert nicht
- TCU „Telekommunikationssteuergerät“ kommuniziert nicht
- S04 fährt zur Seite / S04 hat geringe Leistung

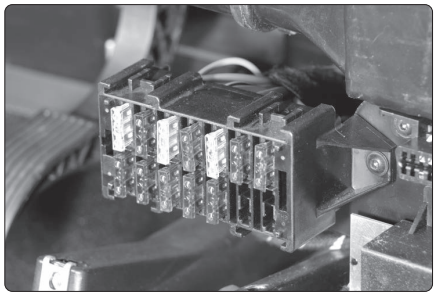


Abb. 20 - Sicherungskasten.

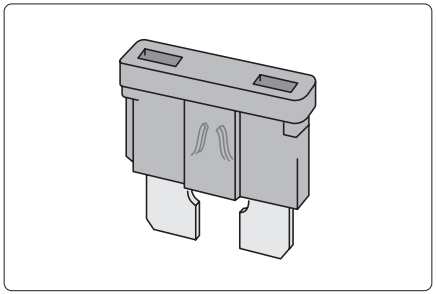


Abb. 21 - Aussehen einer durchgebrannten Sicherung.

Wenn das Metallteil an der Sicherung kaputt ist, wie auf dem Bild zu sehen ist, müssen Sie sie auswechseln.

Farbe	Ampere
Lila	3
Hellbraun	5
Braun	7,5
Rot	10
Blau	15
Gelb	20
Weiß oder transparent	25
Grün	30
Orangefarben	40

Austausch der Scheibenwischerblätter

VORSICHT!

Vor dem Austausch:

• Schalten Sie das Fahrzeug ab, um zu verhindern, dass es sich zufällig in Bewegung setzt.

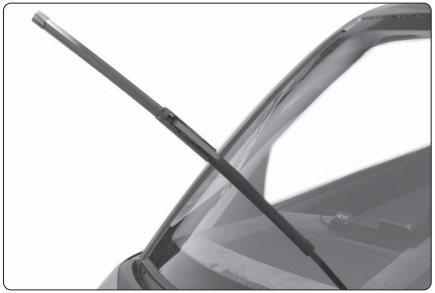


Abb. 22 - Arm des Scheibenwischerblattes.

VORSICHT!

Während des Austauschs:

• Wenn der Wischerarm zurückkehrt und auf die Scheibe schlägt, könnte er diese zerbrechen.

Gehen Sie für den Austausch des Scheibenwischerblattes folgendermaßen vor:

Heben Sie den Arm des Scheibenwischerblattes an. Drehen Sie das Wischerblatt um 90 Grad.

Nehmen Sie die Schutzabdeckung ab.

Halten Sie den Wischerarm mit einer Hand fest und schieben sie das Wischerblatt kräftig zur gleichen Seite aus dem Wischerarm heraus.

Entfernen Sie das Wischerblatt, indem Sie die Spitze des Arms durch die Schutzabdeckung führen.

Abb. 23 - Schutzabdeckung

Abb. 24 - U-förmige Spitze des Armes.

HINWEIS

- **Wenn das Wischerblatt vereist ist, betätigen Sie den Hebel nicht, ehe das Eis von der Windschutzscheibe entfernt wurde und der Arm einwandfrei drehen kann.**
- **Der vordere Teil der Wischerblätter ist mit Graphit beschichtet, damit sie besser auf der Windschutzscheibe gleiten.**

VORSICHT!

- **Der Scheibenwischer kann während der Verwendung Kratzer verursachen, wenn die Wischerblätter schmutzig oder beschädigt sind.**

Scheibenwaschwasserbehälter

Abb. 25 - Behälterdeckel

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich vorn im Motorraum.

Prüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Scheibenwaschwasserbehälters und füllen Sie ihn ggf. nach.

Der Scheibenwaschwasserbehälter enthält eine Waschflüssigkeit für die Windschutzscheibe.

Empfohlene Scheibenwaschflüssigkeit

- Für die wärmeren Jahreszeiten empfehlen wir G 052 184 A1

Sommer für helle Scheiben.

- Mischungsverhältnis im Waschwasserbehälter: 1:100 (1 Teil Konzentrat je 100 Teile Wasser). Für das ganze Jahr G 052 164 A2 für helle Scheiben. Ungefähres Mischungsverhältnis im Winter bis -18 °C (0°F): 1:2 (1 Teil Konzentrat je 2 Teile Wasser); andernfalls ein Mischungsverhältnis von 1:4 Waschwasserbehälter.

VORSICHT!

Wenn das Scheibenwaschwasser keinen ausreichenden Frostschutz enthält, kann es auf der Windschutzscheibe und der Heckscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn und hinten beeinträchtigen.

• Verwenden Sie die Scheibenwischer im Winter nur mit ausreichendem Frostschutz.

• Verwenden Sie die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nicht, ohne die Windschutzscheibe zuvor mit der Belüftungsanlage erwärmt zu haben. Der Frostschutz könnte sonst auf der Windschutzscheibe gefrieren und so die Sicht beeinträchtigen.

VORSICHT!

Mischen Sie dem Wasser des Scheibenwaschwasserbehälters niemals Kühlerfrostschutz oder ähnliche ungeeignete Zusätze bei. Dies kann

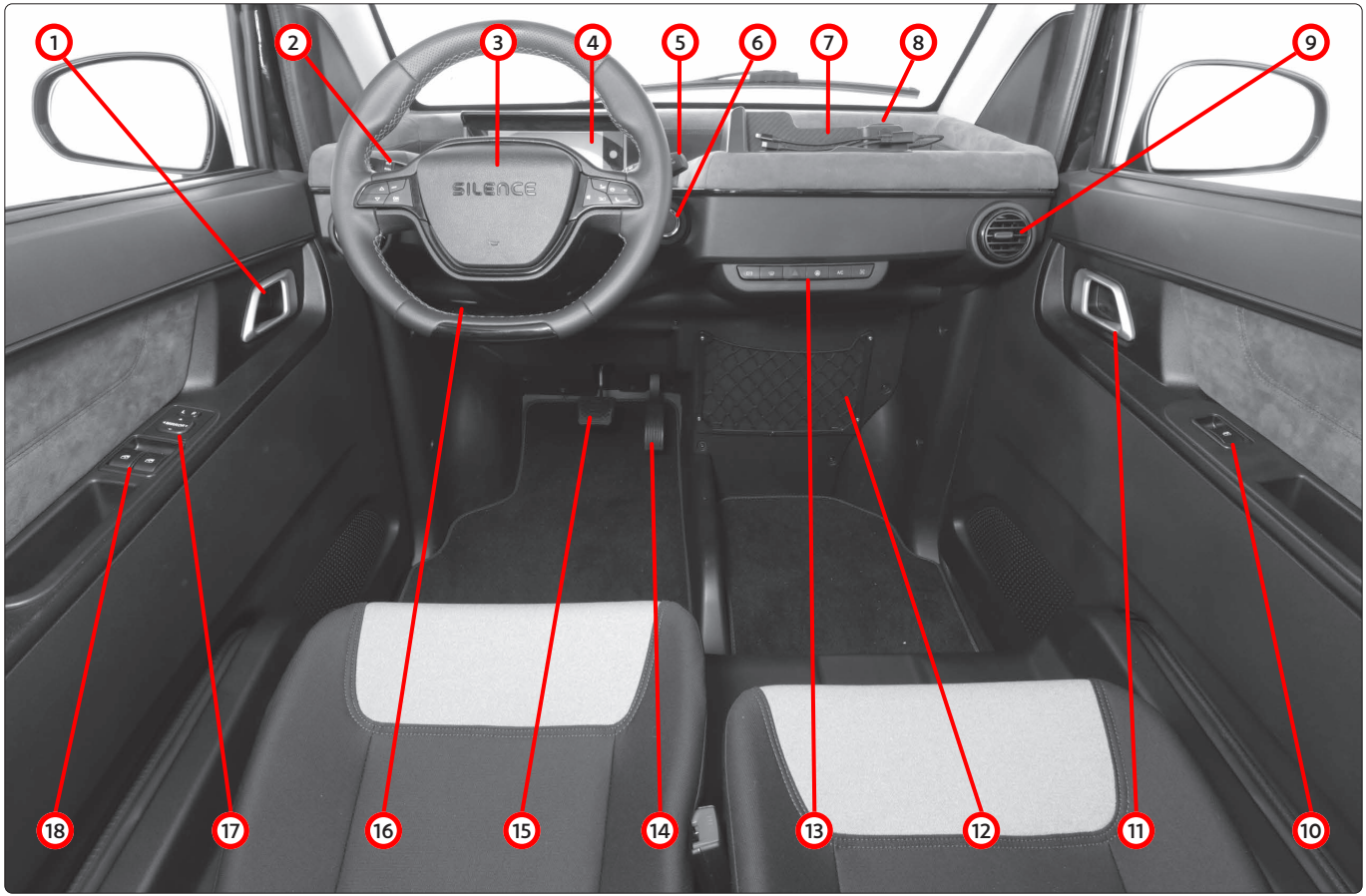
auf der Scheibe eine Fettschicht bilden, die die Sicht beeinträchtigen würde.

• Verwenden Sie sauberes Wasser mit einem von SILENCE empfohlenen Scheibenreiniger.

• Geben Sie zum Wasser des Scheibenwaschwasserbehälters ggf. einen geeigneten Frostschutz hinzu.

VORSICHT!

• Mischen Sie von SILENCE empfohlene Scheibenreiniger niemals mit anderen Reinigungsmitteln. Dies kann zur Ausflockung der Komponenten führen und die Austrittsdüsen der Scheibenwaschanlage verstopfen.

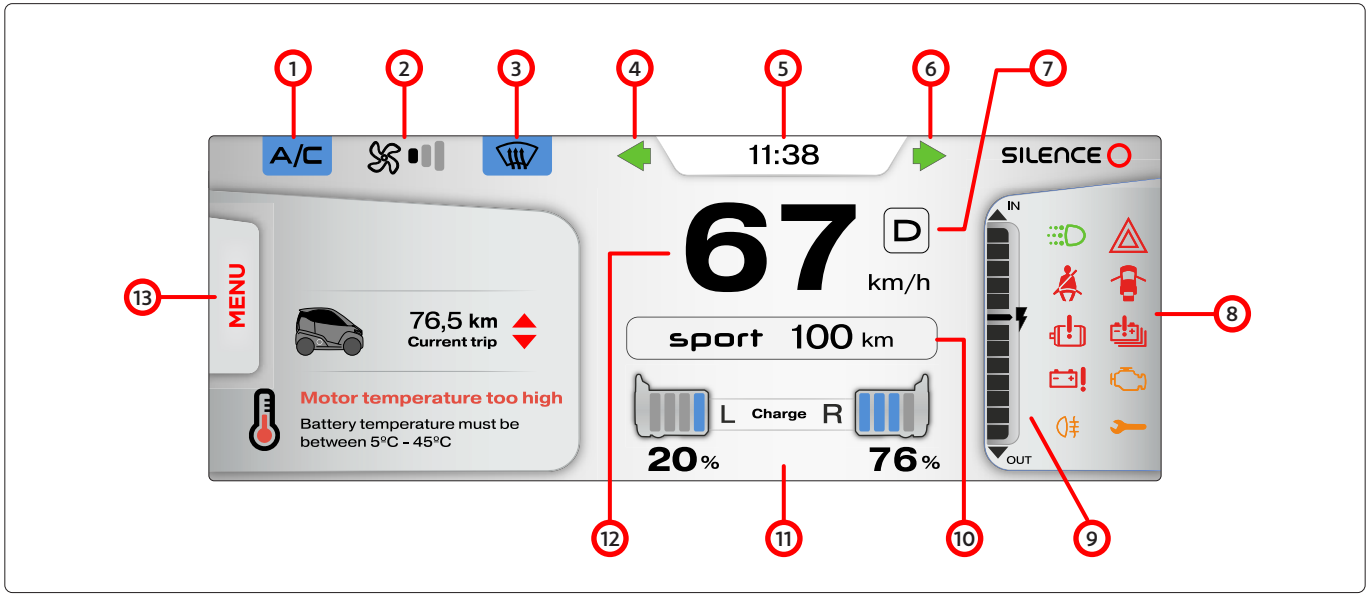

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
SILENCE

Bedienung

Fahrerplatz

1. Türöffnungshebel links
2. Hebel für:
   - Fahrtrichtungsanzeiger
   - Fernlicht
   - Lichthupe
   - Automatischer Beleuchtungsmodus
3. Multifunktionslenkrad
   - Zugriff auf das Menü der Instrumententafel
   - Hupe
   - Multimediafunktionen
4. TFT-Display
5. Hebel für:
   - Fahrstufenwahl- und Fahrmodusauswahl
   - Scheibenwischer
6. Start- und Stopptaste
7. Anschlüsse für Mobiltelefon
8. USB-Anschlüsse
9. Luftaustrittsdüsen
10. Schalter für Fensterheber rechts
11. Türöffnungshebel rechts
12. Ablagefach
13. Konsole:
    - Feststellbremse
    - Entfeuchten der Windschutzscheibe
    - Warnblinkanlage
    - Türverriegelung
    - Klimaanlage/Heizung
    - Belüftung
14. Gaspedal
15. Bremspedal
16. Öffnung der Motorhaube
17. Auswahl und Einstellung der Rückspiegel
18. Schalter für Fensterheber links und rechts

Instrumententafel



1. Klimaanlage
2. Belüftung
3. Entfeuchten der Windschutzscheibe
4. Fahrtrichtungsanzeiger links
5. Uhrzeit
6. Fahrtrichtungsanzeiger rechts
7. Fahrstufenanzeiger
8. Kontrollleuchten
9. Stromanzeiger
10. Fahrmodus und geschätzte Reichweite
11. Aufladen der Batterien
12. Tachometer
13. Navigationsmenü

Fahrtrichtungsanzeiger

Abb. 26 - Lichtschalterhebel - Seitlich links hinter dem Lenkrad.

Der Hebel hat drei Stellungen:

- **Blinker links.**

  Betätigen Sie den Hebel nach unten, um die linken Blinker einzuschalten.

- **Blinker deaktiviert.**

  Hebel in Mittelstellung.

- **Blinker rechts.**

  Betätigen Sie den Hebel nach oben, um die rechten Blinker einzuschalten.

ACHTUNG!

Die unsachgemäße Verwendung der Blinker, ihre Nichtverwendung oder das Vergessen ihrer Deaktivierung kann andere Verkehrsteilnehmer verwirren.

Dies könnte zu einem Unfall mit schwerwiegenden Folgen führen.

• Zeigen Sie Spurwechsel, Überholvorgänge oder Wendemanöver immer an, indem Sie ausreichend im Voraus den Blinker setzen.

• Schalten Sie den Blinker aus, sobald Sie den Spurwechsel, den Überholvorgang oder das Wendemanöver beendet haben.

Uhrzeit 11:38

Abb. 27 - Uhrzeitanzeiger.

Im oberen Bereich der Instrumententafel wird mittig die aktuelle Uhrzeit angegeben.

Die Einstellung können Sie im Menü der Instrumententafel mit der links befindlichen Taste des

Multifunktionslenkrads vornehmen
>>> S. 53

Fahrstufenanzeiger

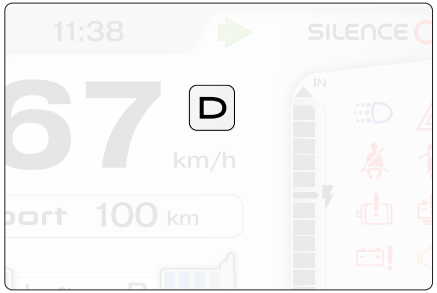


Abb. 28 - Fahrstufenwahlanzeiger.

Die entsprechende Fahrstufe leuchtet in der Instrumententafel auf, um auf ihre Aktivierung hinzuweisen.

Die verschiedenen möglichen Fahrstufen sind:

P – Parkverriegelung

D - Vorwärtsgang

R - Rückwärtsgang

N - Leerlauf

P – Parkverriegelung

Die Antriebsräder sind mechanisch verriegelt. Wählen Sie diese Stellung nur, wenn das Fahrzeug steht.

Abb. 29 - Fahrstufenwahlschalter - Befindet sich am Ende des Hebels, rechts hinter dem Lenkrad.

Mit dem Wahlschalter können Sie die gewünschte Stellung **D/R** wählen.

Treten Sie dazu das Bremspedal und wählen Sie, ohne es loszulassen, die gewünschte Stellung.

D - Vorwärtsgang

Wenn Sie den Wahlschalter betätigen, schalten Sie standardmäßig in den Modus **CITY**.

Bei weiterer Betätigung können Sie den Fahrmodus auswählen:

(CITY / SPORT / ECO)

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang ist ausgewählt. Wählen Sie diese Stellung nur, wenn das Fahrzeug steht.

Dann leuchtet das weiße Licht am Heck des Fahrzeugs auf.

N – Neutral

Beim Öffnen der Türen bei niedriger Geschwindigkeit und ohne Sicherheitsgurt schaltet das Fahrzeug auf Fahrstufe N und dann P, bis es gebremst wird.

Wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, wird automatisch die Feststellbremse eingelegt.

ACHTUNG!

Wenn Sie den Wählschalter in eine falsche Stellung bringen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren und einen Unfall mit schweren Verletzungen verursachen.

• Wählen Sie niemals den Rückwärtsgang oder die Parkverriegelung, während das Fahrzeug in Bewegung ist.

ACHTUNG!

Jede zufällige Bewegung des Fahrzeugs kann zu schweren Verletzungen führen.

• Verlassen Sie als Fahrer niemals den Sitz, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wurde und eine Fahrstufe ausgewählt ist. Wenn Sie aus dem Fahrzeug aussteigen müssen und das Fahrzeug eingeschaltet ist, legen Sie mit der Taste P auf der Konsole immer die Feststellbremse ein.

• Steigen Sie niemals aus dem Fahrzeug aus, wenn die Fahrstufen D, R oder N ausgewählt sind. Das Fahrzeug könnte sich je nach Gefälle der Straße in Bewegung setzen.

• Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und die Fahrstufen D, R oder N ausgewählt sind, muss das Fahrzeug durch Treten des Bremspedals angehalten werden.

• Legen Sie niemals den Rückwärtsgang ein, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Stromanzeiger

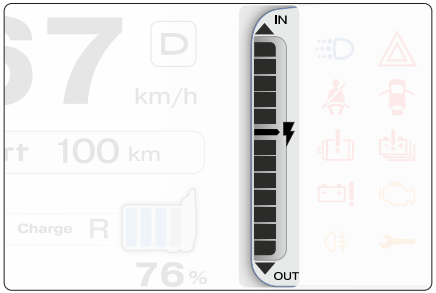


Abb. 30 - Stromanzeiger.

Auf dem Anzeigebalken werden angezeigt:

- **Eingangsstrom (IN)**

  Eingangsstrom (bei Rückspeisung durch regeneratives Bremsen oder Laden).

  Die Menge des eingehenden Stroms wird durch die Segmente angezeigt.

- **Ausgangsstrom (OUT)**

  Ausgehender Strom bei Verbrauch. Die Menge der verwendeten Energie wird durch die Segmente angezeigt.

Batterieladung

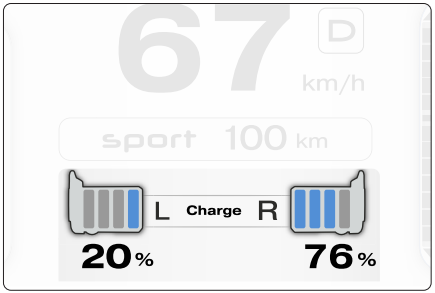


Abb. 31 - Ladeanzeigen.

Auf der Instrumententafel werden Sie über den jeweiligen Ladezustand der zwei Antriebsbatterien informiert.

R - Batterie der rechten Seite

L - Batterie der linken Seite

Die Menge der verwendeten Energie wird durch die Segmente angezeigt.

- **Blaue Segmente**

  Geben die verfügbare Energie an.

- **Graue Segmente**

  Geben die verbrauchte Energie an.

ACHTUNG!

Wenn Sie mit einer zu niedrigen Ladung einer der beiden Antriebsbatterien fahren, kann das Fahrzeug eventuell mitten im Verkehr stehenbleiben. Außerdem könnten Unfälle und schwere Verletzungen auftreten.

• Stellen Sie immer sicher, dass beide Batterien einen ausreichenden Ladezustand aufweisen!

ACHTUNG!

Ist eine der Antriebsbatterien nicht ausreichend geladen, kann sich das Fahrverhalten, z. B. die Geschwindigkeit oder das Beschleunigungsverhalten des Fahrzeugs, ändern. Bei zu geringer Ladung kann die Leistungsabgabe sogar abrupt reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit auf etwa 15 km/h begrenzt werden.

• Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrstil immer den Sicht-, Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnissen sowie dem Ladezustand der Antriebsbatterien an.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum mit entladenen Antriebsbatterien abgestellt wird, kann es zu irreversiblen Schäden an den Batterien kommen. Für ein bewährtes Vorgehen zum Aufladen der Batterien siehe >>> S. 85.

Fahrmodi

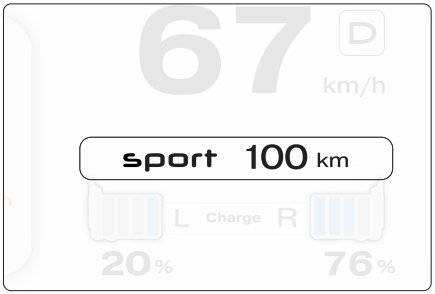


Abb. 32 - Fahrmodusanzeiger.

Mit den Fahrmodi können Sie verschiedene Merkmale der Fahrzeugsysteme an die aktuelle Fahrsituation und an einen wirtschaftlichen Fahrstil anpassen. Diese Modi gelten nur für den Vorwärtsgang (D).

Zur Änderung des Fahrzeugfahrmodus:

- Schalten Sie die Zündung ein.
- Drehen Sie das Ende des Fahrmodus-Wählhebels mehrmals nach vorn, um den Fahrmodus zu ändern.

Beim Ändern des Fahrmodus erscheint der ausgewählte Fahrmodus auf dem

Display der Instrumententafel (CITY/SPORT/ECO).

Sie werden auch über die Entfernung informiert, die Sie je nach gewähltem Modus zurücklegen können.

Den Fahrmodus können Sie während der Fahrt und wann immer der Verkehr dies gestattet ändern. Drehen Sie hierfür zur Auswahl des gewünschten Modus das Ende des Hebels.

Seien Sie sich der Verlangsamung bewusst, die beim Umschalten auf restriktivere Modi auftreten kann, und dass Sie möglicherweise Ihre Fahrzeuggeschwindigkeit anpassen müssen, um diese Modi zu aktivieren.

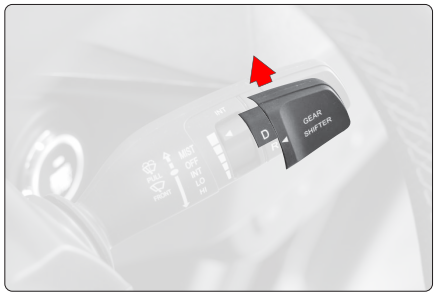


Abb. 33 - Ende des Hebels zur Fahrmoduswahl.

ACHTUNG!

Die Einstellung des Fahrmodus während der Fahrt kann vom Verkehr ablenken und zu Unfällen führen.

• Achten Sie beim Fahren immer verantwortungsbewusst auf den Verkehr.

CITY-Modus

Voreingestellter Modus, in dem das Fahrzeug startet und diesem gute Leistungen gibt.

Stellt regeneratives Bremsen bereit.

ECO-Modus

Dieser Modus ist für eine **entspannte Fahrweise** programmiert, bei der Geschwindigkeit und Beschleunigung eingeschränkt sind. All dies ermöglicht dem Fahrzeug eine größere Reichweite.

Stellt regeneratives Bremsen bereit.

SPORT-Modus

Mit dieser Einstellung steht eine höhere Leistung und in punktuellen Situationen höhere Geschwindigkeit bereit.

Stellt regeneratives Bremsen bereit.

VORSICHT!

Die häufige Verwendung des SPORT-Modus verringert die Reichweite (Gesamtkilometer mit einer Ladung) aufgrund des erhöhten Energieverbrauchs und kann zu überhöhten Motor-/Batterietemperaturen führen, was zu Leistungseinbußen oder zur Abschaltung des Fahrzeugs führt.

Tachometer

Abb. 34 - Geschwindigkeitsanzeiger.

Inder Mitte der Instrumententafel wird in Stundenkilometern die Geschwindigkeit angegeben, mit der das Fahrzeug fährt.

Menü

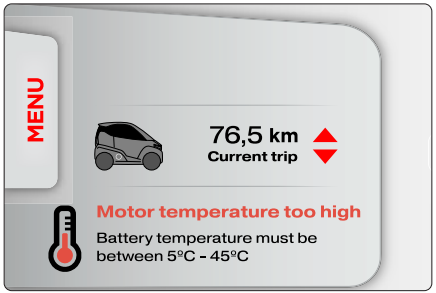


Abb. 35 - Informationstafel.

Mit der Taste OK links am Multifunktionslenkrad erhalten Sie Zugriff auf das Menü der Instrumententafel >>> S. 54

In dem Menü haben Sie Zugriff auf:

- Geräte
- Kontakte
- Musik
- Navigation
- Einstellungen
- Informationen

Kontrollleuchten

Kontrollleuchte	Farbe	Funktion	Abhilfe
	Grün	Abblendlicht.	-
	Grün	Tagfahrlicht.	-
	Blau	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	-
	Rot	Sicherheitsgurt gelöst.	Stecken Sie die Gurtzunge in das Gurtschloss.
	Rot	Störung im Antriebssystem.	Wenden Sie sich zur Beurteilung der Störung an einen offiziellen SILENCE-Kundendienst.
	Rot	Störung in der Zusatzbatterie (12 V).	Wenden Sie sich zur Beurteilung der Störung an einen offiziellen SILENCE-Kundendienst.
	Orangefarben	Nebelschlussleuchte.	-

Kontrollleuchte	Farbe	Funktion	Abhilfe
	Rot	Warnblinkanlage	-
	Rot	Tür offen.	Überprüfen Sie, dass alle Türen richtig geschlossen sind.
	Rot	Störung in der Antriebsbatterie.	Wenden Sie sich zur Beurteilung der Störung an einen offiziellen SILENCE-Kundendienst.
	Orangefarben	OBD des Motors.	Wenden Sie sich zur Beurteilung der Störung an einen offiziellen SILENCE-Kundendienst.
	Orangefarben	Inspektionsanzeige	Wenden Sie sich zur Beurteilung der Störung an einen offiziellen SILENCE-Kundendienst.
	Rot	Füllstandsanzeige Bremsflüssigkeit niedrig.	Wenden Sie sich zur Beurteilung der Störung an einen offiziellen SILENCE-Kundendienst.

⚠ VORSICHT!

Werden die Kontrollleuchten und die Meldungen nicht beachtet, könnte das am Fahrzeug Pannen verursachen. Das Fahrzeug könnte mitten im Verkehr stehenbleiben oder es könnten Unfälle und schwere Verletzungen auftreten.

- **Missachten Sie niemals die Warnleuchten oder Textmeldungen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug an, sobald dies sicher möglich ist.**
- **Ein Pannenfahrzeug stellt für sich selbst und für andere Verkehrsteilnehmer ein hohes Unfallrisiko dar. Schalten Sie gegebenenfalls die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf, um die Aufmerksamkeit anderer Fahrer zu erregen.**

Konsole

Abb. 36 - Konsole

Drücken Sie die entsprechende Taste, um eine bestimmte Funktion einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion zu ändern oder abzuschalten.

Auf der Instrumententafel leuchten verschiedene Kontrollleuchten auf, um anzuzeigen, welche Funktionen aktiviert sind.

Symbol	Aktiviert
Ⓟ	Feststellbremse
	Entfeuchten der Windschutzscheibe
	Warnblinkanlage
	Türverriegelung/-entriegelung
A/C	Klimaanlage/Heizung
	Belüftung

Feststellbremse Ⓟ

Abb. 37 - Taste zur Betätigung der Feststellbremse.

Drücken Sie die entsprechende Taste, um die Feststellbremse einzulegen. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion abzuschalten.

Auf der Instrumententafel leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, um auf die Aktivierung der Funktion hinzuweisen.

Die Feststellbremse vermeidet, dass sich das Fahrzeug versehentlich in Bewegung setzt.

ACHTUNG!

Die Feststellbremse wird voreingestellt automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug

hält und aus dem Fahrzeug ausgestiegen wird.

Sie sind auf jeden Fall dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass die Bremse vor dem Verlassen des Fahrzeugs angezogen ist.

Entfeuchten der Windschutzscheibe

Abb. 38 - Taste zur Betätigung der Entfeuchtung der Windschutzscheibe.

Drücken Sie die entsprechende Taste, um die Entfeuchtung der Windschutzscheibe einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion abzuschalten.

Die angesaugte Außenluft wird auf die Windschutzscheibe geleitet, um diese so schnell wie möglich zu entfeuchten.

Auf der Instrumententafel leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, um auf die Aktivierung der Funktion hinzuweisen.

Warnblinkanlage

Abb. 39 - Taste zur Betätigung der Warnblinkanlage.

Drücken Sie die entsprechende Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion abzuschalten.

Im Gefahrenfall dient die Warnblinkanlage dazu, die Aufmerksamkeit der übrigen Fahrer auf Ihr Fahrzeug zu lenken.

Auf der Instrumententafel leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, um auf die Aktivierung der Funktion hinzuweisen.

Türverriegelung

Abb. 40 - Taste zur Betätigung der Verriegelung/Entriegelung der Türen.

Drücken Sie die entsprechende Taste, um die Türverriegelung zu aktivieren. Drücken Sie die Taste erneut, um die Funktion abzuschalten.

Sie können die Türen von innen verriegeln und entriegeln.

Die Taste leuchtet rot, um anzuzeigen, dass die Türen verriegelt sind.

Klimaanlage

Abb. 41 - Taste zur Betätigung der Klimaanlage.

Drücken Sie die entsprechende Taste, um die Klimaanlage oder die Heizung einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut sooft wie nötig, um die Funktion zu ändern oder abzuschalten.

Durch Drücken der Taste auf der Konsole können Sie von A/C auf Heizung wechseln.

Auf der Instrumententafel leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, um anzuzeigen, welche Funktion aktiviert ist.

- Klimaanlage A/C
- Heizung A/C

HINWEIS

Schlechte Luft erhöht die Müdigkeit und Konzentrationsschwäche des Fahrers, was zu einem Unfall mit schwerwiegenden Folgen führen kann.

• Um die Leistung der Heizung oder Kühlung nicht zu beeinträchtigen und zu vermeiden, dass die Scheiben beschlagen, darf der Lufteinlass vor am Fahrzeug nicht durch Eis, Schnee oder Blätter verstopft sein.

• Es ist ratsam, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen der Anlage geschmiert werden und um das Auftreten von Leckagen zu verhindern. Wenden Sie sich an einen technischen Kundendienst, wenn Sie eine Verringerung der Kühlleistung feststellen.

Belüftung

Abb. 42 - Taste zur Betätigung der Belüftung.

Drücken Sie die entsprechende Taste, um den Lüfter einzuschalten. Drücken Sie die Taste erneut, um die Leistung zu regeln oder die Funktion abzuschalten.

Auf der Instrumententafel leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf, um anzuzeigen, welche Leistung aktiviert ist.

VORSICHT!

Stellen Sie niemals Lebensmittel, Medikamente oder andere hitze- oder kälteempfindliche Gegenstände vor die Luftaustrittsdüsen, da diese durch die Luft beschädigt oder unbrauchbar gemacht werden können.

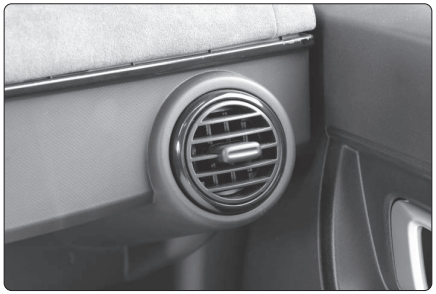


Abb. 43 - Luftaustrittsdüse.

Das Fahrzeug ist mit zwei seitlichen Belüftern und einem mittleren Luftaustritt im Bereich der Windschutzscheibe ausgestattet.

Die seitlichen Belüfter sind regelbar, um die Luft in den gewünschten Bereich leiten zu können.

Abb. 44 - Düse Windschutzscheibe.

Um die Heizung, Kühlung und Belüftung des Fahrgastraums zu gewährleisten, sollten die Luftaustrittsdüsen geöffnet bleiben.

Die mittlere Düse der Windschutzscheibe wird zum Entfeuchten der Windschutzscheibe mittels der hierfür bestimmten Taste verwendet >>> S. 50.

Multifunktionslenkrad

Abb. 45 - Lenkrad.

Das Multifunktionslenkrad des S04 erleichtert den sicheren Zugriff auf zahlreiche Funktionen des Fahrzeugs, ohne das Lenkrad loszulassen.

Das Multifunktionslenkrad beinhaltet:

- Zugriff auf das Menü der Instrumententafel.
- Hupe.
- Multimediasteuerung.

Abb. 46 - Tasten für den Zugriff auf das Menü der Instrumententafel.

Mit den Tasten der linken Seite können Sie auf das Menü der Instrumententafel zugreifen, wo Sie mehrere Informationen erhalten >>> S. 40

Es weist folgende Funktionen auf:

- Auswahl des vorherigen Untermenüs △
- Auswahl des nächsten Untermenüs ▽
- Rückkehr zum vorherigen Bildschirm (BACK)
- Bestätigen der Aktion (OK)

Abb. 47 - Steuertasten des Telefons und des Audiogeräts.

Mit den Tasten auf der rechten Seite haben Sie Zugriff auf:

Anrufsteuerung:

- Durchführung eines Anrufs nach Eingabe einer Telefonnummer.
- Annehmen eines eingehenden Anrufs.
- Abweisung eines eingehenden Anrufs.
- Beendigung eines Anrufvorgangs.

Lautstärkeregelung

- Fernbedienung der Lautsprecherlautstärke.

Menü der Instrumententafel

Im Menü der Instrumententafel erhalten Sie Zugriff auf:

- **Instrumententafel**
- **Geräte***
- **Kontakte***
- **Musik***
- **Navigation***
- **Einstellungen**
- **Informationen**

*** Nur für verfügbare Modelle.**

Verwenden Sie die Tasten △▽ des Multifunktionslenkrads, um auf die gewünschte Option zuzugreifen.

Abb. 48 - Tasten für den Zugriff auf das Menü der Instrumententafel.

Instrumententafel

Auf dem Startbildschirm werden folgende Informationen angezeigt:

- Alarme und relevante Meldungen.
- Gesamtkilometer/Tageskilometer.
- Durchschnittlicher Verbrauch auf 100 kb.

Abb. 49 - Warnung Temperatur höher als empfohlen.

Abb. 50 - Zurückgelegte Gesamtkilometer.

Abb. 51 - Durchschnittlicher Verbrauch auf 100 km.

Geräte*

Abb. 52 - Zugriff auf verbundene Geräte.

Auf dem Display haben Sie die Möglichkeit, ein bereits verbundenes Gerät auszuwählen oder ein neues Gerät zu verknüpfen.

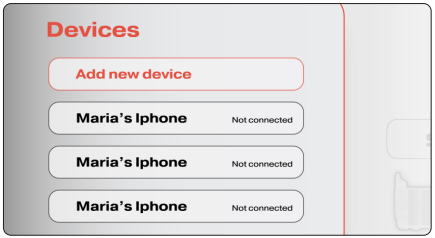


Abb. 53 - Bildschirm der verbundenen Geräte.

Verwenden Sie die Tasten △▽ , um ein Gerät auszuwählen, das Sie verknüpfen möchten.

Abb. 54 - Geräteliste.

Drücken Sie die Taste (OK), um das ausgewählte Gerät zu verknüpfen und bestätigen Sie dies vom Gerät aus.

Abb. 55 - Bestätigung des in Wartestellung befindlichen Geräts.

Wenn das Gerät die Verbindung herstellt, erscheint der folgende Bildschirm:

Abb. 56 - Verbundenes Gerät.

Falls die Verbindung fehlschlägt, erscheint der folgende Bildschirm, um zur Geräteliste zurückzukehren.

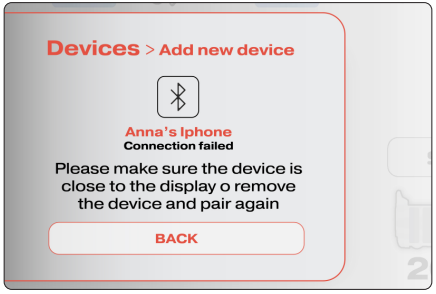


Abb. 57 - Fehler bei der Verknüpfung des ausgewählten Geräts.

Kontakte*

Abb. 58 - Kontakt des Geräts.

Auf dem Display werden die letzten Anrufe und das Telefonbuch des verbundenen Geräts angezeigt.

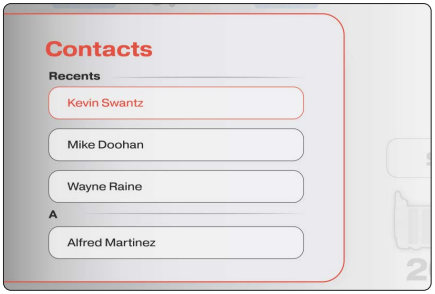


Abb. 59 - Letzte Anrufe und Telefonbuch.

Verwenden Sie die Tasten △▽ , um einen Kontakt zu wählen und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

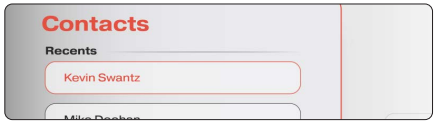


Abb. 60 - Zugriff auf verbundene Geräte.

Bei der Wahl des Kontakts erscheinen die Informationen, die im Gerät enthalten sind.

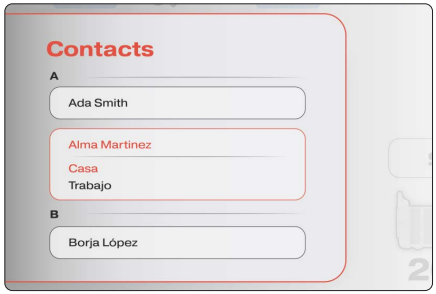


Abb. 61 - Informationen des Kontakts.

Wählen Sie die anzurufende Telefon-Nr. und drücken Sie die Taste OK, um den Anruf auszuführen.

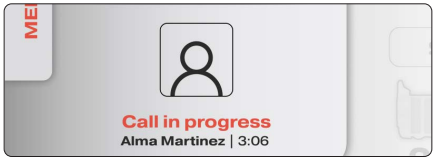


Abb. 62 - Der ausgewählte Kontakt wird angerufen.

Mit den Tasten rechts vom Multifunktionslenkrad können Sie:

- Die Lautstärke des Anrufs erhöhen oder verringern.
- Den Anruf stumm schalten.
- Den Anruf beenden.

Abb. 63 - Steuertasten des Telefons und des Audiogeräts.

Musik*

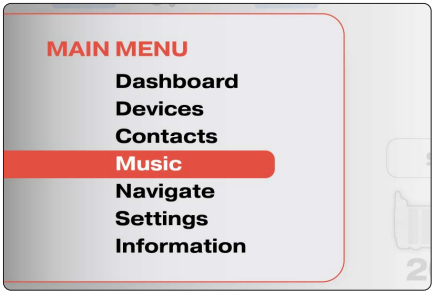


Abb. 64 - Musikbildschirm.

Verwenden Sie die Tasten △▽ , um einen Song zu wählen und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

Abb. 65 - Musikbildschirm.

Mit den Tasten rechts vom Multifunktionslenkrad können Sie:

- Fernbedienung der Audiolautstärke.
- Die Musik stumm schalten.
- Von einem Song zum anderen springen.

Abb. 66 - Steuertasten des Telefons und des Audiogeräts.

Navigation*

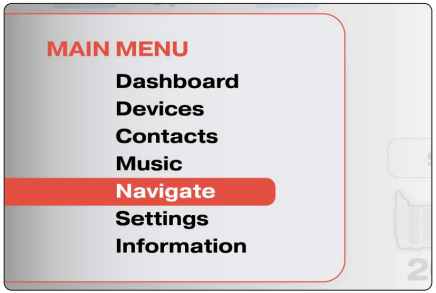


Abb. 67 - Navigationsbildschirm.

Auf dem Display werden die folgenden Parameter der Instrumententafel angezeigt, die Sie auswählen können:

- **Zusammenfassung einer gefahrenen Route.**
- **Historie der Zielorte.**
- **Bevorzugte Zielorte.**

Verwenden Sie die Tasten △▽ , um einen Parameter zu wählen und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

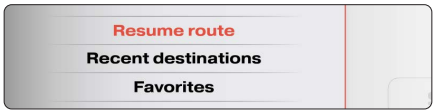


Abb. 68 - Parameterliste.

Abb. 69 - Zusammenfassung einer gefahrenen Route.

Abb. 70 - Historie der Zielorte.

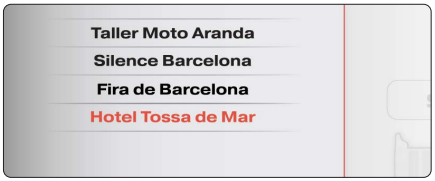


Abb. 71 - Bevorzugte Zielorte.

Konfiguration

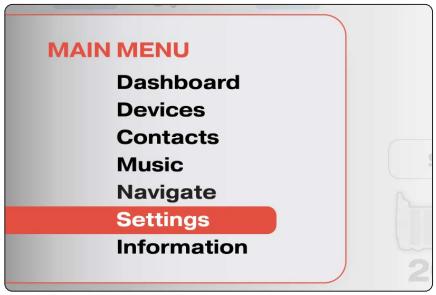


Abb. 71 - Konfigurationsbildschirm.

Auf dem Display werden die folgenden Parameter der Instrumententafel angezeigt, die Sie ändern können:

- Sprachen
- Anzeigemodus.
- Beleuchtungsstärke.
- Datum und Uhr.
- Temperatureinheit.
- Entfernungseinheit.
- Automatische Nachtleuchten.

Verwenden Sie die Tasten △▽, um einen Parameter zu wählen und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

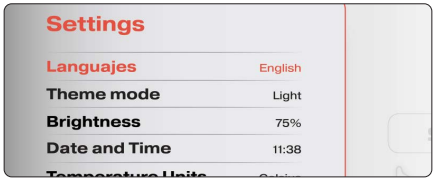


Abb. 72 - Parameterliste.

Sprachen

Drücken Sie die Taste OK, um sie auszuwählen.

Abb. 73 - Sprachenbildschirm.

Verwenden Sie die Tasten △▽, um eine Sprache zu wählen und drücken Sie die Taste OK, um sie auszuwählen.

Abb. 74 - Sprachenliste.

Anzeigemodus

Abb. 75 - Parameterliste.

Wählen Sie den gewünschten Modus und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

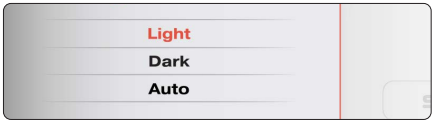


Abb. 76 - Beleuchtungsmodi.

Beleuchtungsstärke

Abb. 77 - Parameterliste.

Abb. 78 - Verfügbare Beleuchtungsstärken.

Datum und Uhrzeit

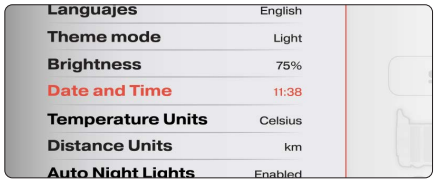


Abb. 79 - Parameterliste.

Wählen Sie den zu ändernden Parameter und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

Abb. 80 - Parameterliste.

Verwenden Sie die Tasten △▽ , um einen Wert zu wählen und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

Abb. 81 - Jahresliste.

Ein Parameter wird beispielhaft gezeigt.

Temperatureinheit

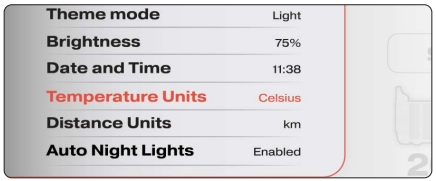


Abb. 82 - Parameterliste.

Wählen Sie die gewünschte Temperatureinheit und drücken Sie die Taste OK, um sie auszuwählen.

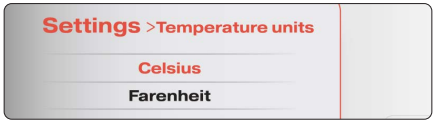


Abb. 83 - Temperatureinheit.

Entfernungseinheit

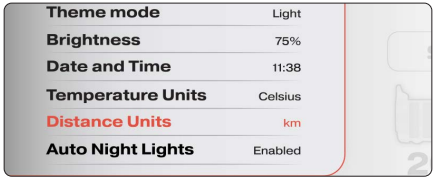


Abb. 84 - Parameterliste.

Wählen Sie die gewünschte Entfernungseinheit und drücken Sie die OK-Taste, um sie auszuwählen.

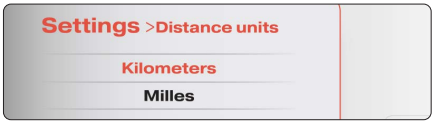


Abb. 85 - Entfernungseinheit.

Automatische Nachtleuchten

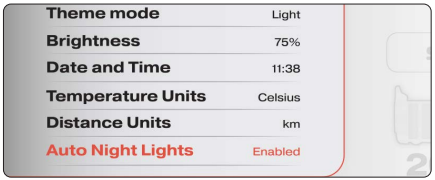


Abb. 86 - Parameterliste.

Wählen Sie die gewünschte Option und drücken Sie die Taste OK, um sie auszuwählen.

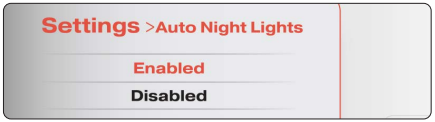


Abb. 87 - Aktivieren oder deaktivieren.

Informationen

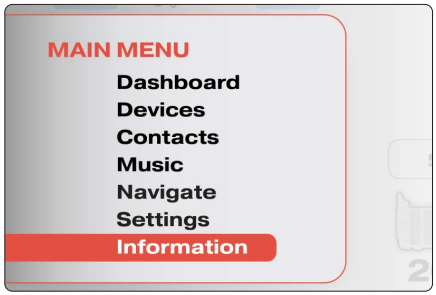


Abb. 88 - Konfigurationsbildschirm.

Auf dem Display werden die folgenden Parameter der Instrumententafel angezeigt, die Sie wählen können:

- **Fahrzeuginformationen.**
- **Betriebsanleitung TFT.**

Verwenden Sie die Tasten △▽ , um einen Parameter zu wählen und drücken Sie die Taste OK, um ihn auszuwählen.

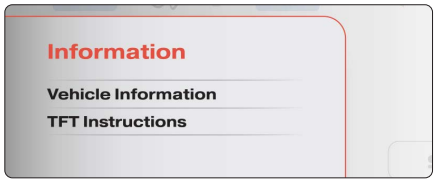


Abb. 89 - Parameterliste.

Abb. 90 - Informationen des Fahrzeugs.

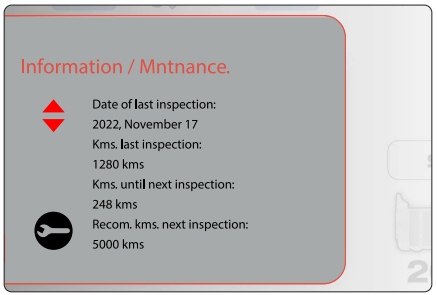


Abb. 91 - Nächste Inspektion.

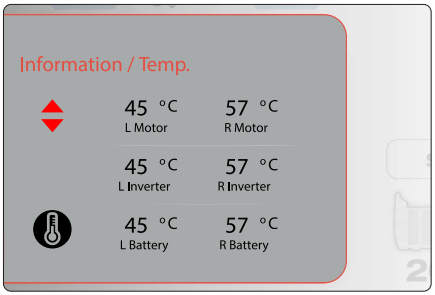


Abb. 92 – Temperaturen.

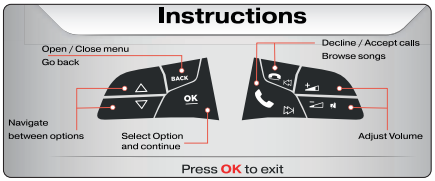


Abb. 93 - Informationen Lenkradtasten.

Öffnen und Schließen des Fahrzeugs

Informationen

Abb. 94 - Schlüssel zum Öffnen und Schließen

HINWEIS

Bei offenen Türen leuchtet auf der Instrumententafel die Kontrolleuchte auf.

HINWEIS

- Lassen Sie im Fahrzeug keine Wertgegenstände zurück. Das Fahrzeug ist kein Safe, selbst wenn es geschlossen ist!

ACHTUNG!

- Lassen Sie keine Kinder oder hilfsbedürftige Menschen allein im Fahrzeug zurück, denn sie könnten im Notfall nicht aus dem Fahrzeug aussteigen oder alleine zurecht kommen.
- Die unkontrollierte Verwendung des Schlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass die Fahrzeugtür verriegelt wird, was im Notfall die Hilfeleistung erschwert.
- Lassen Sie die Schlüssel niemals im Fahrzeug zurück. Die unbefugte Benutzung des Fahrzeugs durch Dritte kann zu Schäden am Fahrzeug führen oder dessen Diebstahl erleichtern. Nehmen Sie den Schlüssel daher immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Das Öffnen oder Schließen der Türen ist für jede einzelne Tür spezifisch.

- Mit dem Schlüssel (Fahrertür).
- Durch die App.
- Mit dem Türhebel von innen.
- Mit der Taste auf der Konsole.

ACHTUNG!

- Die Taste zum Ver- und Entriegeln der Türen auf der Konsole wird unabhängig davon aktiviert, ob die Türen geöffnet oder geschlossen sind. Wenn Sie die Taste betätigen und die Türen des Fahrzeugs von außen verriegeln, wird das Fahrzeug vollständig verriegelt und Sie können nicht mehr in den Innenraum gelangen, es sei denn, Sie verwenden den Schlüssel oder die App.

Fahrertür entriegeln und verriegeln

Die Fahrertür können Sie folgendermaßen entriegeln und verriegeln:

- Mit dem Schlüssel >>> Abb. 94.
- Durch die App >>> S. 77
- Mit dem Türhebel von innen >>> Abb. 96.
- Mit der Taste auf der Konsole >>> S. 51.

AUSSEN - Entriegeln:

- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn nach rechts, um es zu entriegeln. Zwei mechanische Fahrzeugschlüssel sind enthalten.

AUSSEN - Verriegeln:

- • Drehen Sie den Schlüssel nach **links**.

INNEN - Entriegeln:

- Mit der Taste auf der Konsole. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß auf >>> S. 51.
- Mit dem Türöffnungshebel. Wenn die Tür verriegelt ist, müssen Sie zweimal am Türöffnungshebel ziehen. Einmal zum Entriegeln und einmal zum Öffnen der Tür.

INNEN - Verriegeln:

- Mit der Taste auf der Konsole. Die Kontrollleuchte leuchtet rot auf >>> S. 51.

Abb. 95 - Taste zur Betätigung der Verriegelung/Entriegelung der Türen.

Abb. 96 - Öffnungshebel Fahrertür.

Fahrgasttür entriegeln und verriegeln

Die Fahrgasttür kann folgendermaßen entriegelt und verriegelt werden:

- Durch die App >>> S. 77
- Mit dem Türhebel von innen >>> S. 39.
- Mit der Taste auf der Konsole >>> S. 51.

AUSSEN - Entriegeln:

- Ziehen Sie am Hebel, um die Tür zu öffnen.

AUSSEN - Verriegeln:

- Nicht zutreffend.

INNEN - Entriegeln:

- Mit der Taste auf der Konsole. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß auf >>> S. 51.

INNEN - Verriegeln:

- Mit der Taste auf der Konsole. Die Kontrollleuchte leuchtet rot auf >>> S. 51.

Abb. 97 - Öffnungshebel Fahrgasttür.

Heckklappe

Die Fahrertür können Sie folgendermaßen entriegeln und verriegeln:

- Durch die App >>> S. 77
- Mit der Taste auf der Konsole >>> S. 51.

AUSSEN - Entriegeln/Verriegeln:

- Nicht zutreffend.

INNEN - Entriegeln:

- Mit der Taste auf der Konsole. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß auf >>> S. 51.

INNEN - Verriegeln:

- Mit der Taste auf der Konsole. Die Kontrollleuchte leuchtet rot >>> S. 51.

ACHTUNG!

Das unsachgemäße oder unkontrollierte Verriegeln, Öffnen oder Schließen der Heckklappe kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zudrücken. Die Heckscheibe könnte zersplittern – Verletzungsgefahr!
- Stellen Sie sicher, dass nach dem Schließen der Heckklappe die Verriegelung einrastet. Die Heckklappe könnte ich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen.
- Schließen Sie die Heckklappe immer mit viel Vorsicht. Andernfalls können Sie sich selbst oder Dritten ernste Verletzungen zufügen. Stellen Sie immer sicher, dass sich beim Öffnen oder Schließen niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet. Achtung bei niedrigen Decken!
- Lassen Sie keine Kinder im und am Fahrzeug spielen, insbesondere wenn die Heckklappe geöffnet ist. Die Kinder könnten in den Gepäckraum klettern, die Heckklappe schließen und eingeschlossen bleiben.

Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit extrem aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen.

VORSICHT!

Stellen Sie vor dem Öffnen oder Schließen der Heckklappe z. B. in einer Garage sicher, dass ausreichend Platz zum Öffnen oder Schließen zur Verfügung steht.

Mindesthöhe 195 cm.

VORSICHT!

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Heckklappe, dass sich der Schlüssel nicht im Gepäckraum befindet.

Abb. 98 - Griffmulde der Heckklappe.

Motorhaube

Die Motorhaube öffnen

Die Motorhaube wird vom Fahrzeuginnenraum aus entriegelt.

- Ziehen Sie an Hebel (1), um das Schloss zu entriegeln.

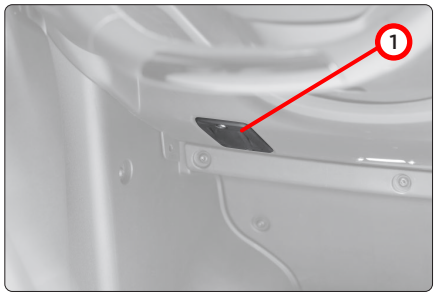


Abb. 99 - Öffnungshebel Motorhaube.

Die Motorhaube öffnet sich und ermöglicht den Zugang zu:

- Aufkleber des Herstellers.
- Anschluss für die Direktaufladung.
- Füllschraube der Scheibenwaschanlage.

Abb. 100 - Offene Motorhaube.

Die Motorhaube schließen

- Drücken Sie leicht auf die Motorhaube, bis sie einrastet.

ACHTUNG!

Eine nicht richtig geschlossene Motorhaube kann sich während der Fahrt unerwartet öffnen. Dies kann dazu führen, dass sie unter der Einwirkung des Windes bricht.

• Stellen Sie nach dem Schließen der Motorhaube immer, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Die Motorhaube muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen sein.

• Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube.

Schalter für die Fensterscheiben

Elektrisches Öffnen und Schließen der Fenster

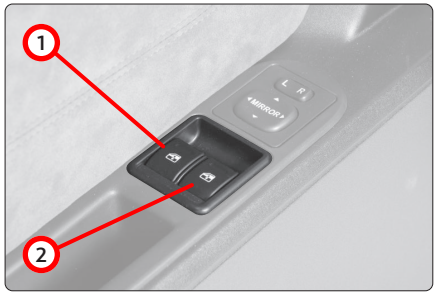


Abb. 101 - Detailansicht der Fahrertür: Bedienelemente für die Fensterscheiben.

- Fenster öffnen: die Taste drücken.
- Fenster schließen: die Taste ziehen.

HINWEIS

Durch zweimaliges Drücken oder Ziehen der Bedienelemente können Sie das automatische Anheben oder Absenken des Fensters aktivieren.

Wenn Sie während des Vorgangs auf das Bedienelement drücken oder daran ziehen, wird der Vorgang abgebrochen.

Tasten der Fahrertür

1. Fenster der linken Tür.
2. Fenster der rechten Tür.

Schließen Sie Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt lassen.

Tasten der Beifahrertür

3. Fenster der rechten Tür.

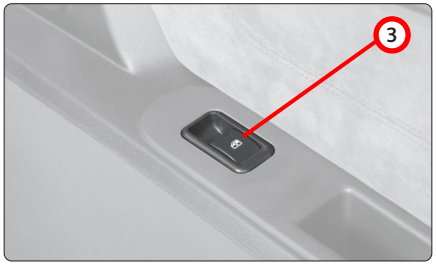


Abb. 102 - Detailansicht der Beifahrertür: Bedienelement für die Fensterscheibe.

ACHTUNG!

Unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen.

• Schließen Sie niemals unachtsam oder unkontrolliert die Fenster. Dadurch können Sie sich oder Dritten ernste Verletzungen zufügen.

Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.

• Wenn die Zündung eingeschaltet wird, könnten die elektrischen Ausstattungen wie beispielsweise die elektrischen Fensterheber in Gang geraten, was die Gefahr von Quetschungen mit sich bringt.

Fahrzeugbeleuchtung

Kontrollleuchten

Leuchtet orangefarben

Nebelschlussleuchte eingeschaltet.

Leuchtet grün

Linker oder rechter Blinker.

Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn ein Blinker defekt ist.

Warnblinkanlage eingeschaltet.

Leuchtet blau

Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.

Lichtschalterhebel

Abb. 103 - Lichtschalterhebel - Seitlich links vom Lenkrad.

Es liegt immer in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit den richtigen Scheinwerfereinstellungen und der richtigen Beleuchtung gefahren wird.

Symbol	Aktiviert
	Abblendlicht
AUTO	Automatisches Einschalten der Lichter
	Tagfahrlicht
	Einschalten der Nebelschlussleuchte

Verwenden Sie den Wahlschalter, um die gewünschte Option auszuwählen.

Abblendlicht

In dieser Stellung schaltet sich das Abblendlicht ein.

Wenn sich der Lichtschalterhebel in dieser Stellung befindet, ist die Beleuchtung der Instrumententafel dunkel geschaltet.

HINWEIS

Das Abblendlicht muss nachts oder bei unzureichenden Lichtverhältnissen wie Nebel oder Regen eingeschaltet sein.

Es ist beim Befahren von Tunneln, Umkehrspuren und von für die Fahrt auf der Gegenfahrbahn freigegebenen Spuren unbedingt einzuschalten.

Automatische Steuerung des Abblendlichts

Die automatische Steuerung des Abblendlichts ist nur eine Hilfe und kann nicht alle Fahrsituationen erkennen.

Wenn sich der Lichtschalterhebel in

dieser Stellung befindet, schalten sich automatisch die Lichter des Fahrzeugs ein und die Beleuchtung der Instrumententafel wird je nach Außenbeleuchtung von dunkel auf hell geschaltet.

ACHTUNG!

- **Wenn die Straße nicht gut beleuchtet ist und andere Verkehrsteilnehmer das Fahrzeug nicht oder nur schwer sehen können, kann es zu Unfällen kommen.**
- **Die automatische Steuerung des Abblendlichts schaltet das Abblendlicht ein, wenn sich die Lichtverhältnisse ändern, aber beispielsweise nicht bei Nebel.**

Tagfahrlicht

In dieser Stellung schaltet sich das Tagfahrlicht ein.

Wenn sich der Lichtschalterhebel in dieser Stellung befindet, ist die Beleuchtung der

Instrumententafel auf hell geschaltet, um Ihnen die beste Sicht zu bieten.

ACHTUNG!

Das Standlicht oder das Tagfahrlicht bietet keine ausreichende Beleuchtung, um die Straße richtig zu sehen oder von den Fahrern anderer Fahrzeuge gesehen zu werden.

- **Schalten Sie nachts, wenn es regnet oder wenn die Sicht nicht gut ist, immer das Abblendlicht ein.**
- **Das Tagfahrlicht darf niemals verwendet werden, wenn die Straße aufgrund der Witterungs- oder Lichtverhältnisse schlecht beleuchtet ist.**

ACHTUNG!

Wenn der Scheinwerfer zu hoch eingestellt ist und unsachgemäß verwendet wird, kann er andere Verkehrsteilnehmer ablenken und blenden. Dies könnte zu einem Unfall mit schwerwiegenden Folgen führen.

Die Einstellung des Scheinwerfers des S04 muss von einem technischen Kundendienst vorgenommen werden.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte schaltet sich ein, wenn der Wahlschalter in der Stellung Abblendlicht steht.

Abb. 104 - Lichtschalterhebel - Seitlich links vom Lenkrad.

HINWEIS

Die Nebelschlussleuchte kann von hinten kommende Fahrzeuge blenden. Verwenden Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr schlechten Sichtverhältnissen.

Blinker- und Fernlichthebel

Abb. 105 - Blinker- und Fernlichthebel.

Die gewünschte Option wird auf der Instrumententafel angezeigt.

Bewegen Sie den Hebel in jede Stellung.

1. Blinker rechts oder Parkleuchte rechts
2. Blinker links oder Parkleuchte links
3. Fernlicht eingeschaltet.
4. Lichthupe: Hebel gedrückt.

Zum Ausschalten der ausgewählten Funktion bringen Sie den Hebel in seine Ausgangsstellung zurück.

ACHTUNG!

Die unsachgemäße Verwendung der Blinker, ihre Nichtverwendung oder das Vergessen ihrer Deaktivierung kann andere Verkehrsteilnehmer verwirren.

Dies könnte zu einem Unfall mit schwerwiegenden Folgen führen.

• Zeigen Sie Spurwechsel, Überholvorgänge oder Wendemanöver immer an, indem Sie ausreichend im Voraus den Blinker setzen.

• Schalten Sie den Blinker aus, sobald Sie den Spurwechsel, den Überholvorgang oder das Wendemanöver beendet haben.

ACHTUNG!

Die unsachgemäße Verwendung des Fernlichts kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen, da das Fernlicht andere Fahrer ablenken und blenden kann.

HINWEIS

• Der Blinker funktioniert nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

• Das Fernlicht kann nur eingeschaltet werden, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

• Bei kaltem oder nassem Wetter können die Scheinwerfer, Rückleuchten und Blinker vorübergehend von innen beschlagen sein.

Dieses Phänomen ist normal und wirkt sich keineswegs auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage des Fahrzeugs aus.

Warnblinkanlage

Abb. 106 - Konsole.

Im Gefahrenfall dient die Warnblinkanlage dazu, die Aufmerksamkeit der übrigen Fahrer auf Ihr Fahrzeug zu lenken.

Wenn Ihr Fahrzeug stehenbleibt:

- Stellen Sie das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr ab.
- Drücken Sie den Schalter, um die Warnblinker einzuschalten.
- Stellen Sie den Fahrstufenschalter auf P stellen, um die Feststellbremse einzulegen.
- Ziehen Sie die Sicherheitsweste über, BEVOR Sie aus dem Fahrzeug aussteigen.
- Verwenden Sie das Warndreieck, um die Position Ihres Fahrzeugs anzuzeigen, damit es keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer darstellt.
- Nehmen Sie den Schlüssel immer mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Wenn die Warnblinkanlage eingeschaltet ist, blinken alle Blinker des Fahrzeugs gleichzeitig.

Das heißt, sowohl die Kontrollleuchten als auch die Taste auf der Konsole blinken gleichzeitig.

ACHTUNG!

Ein auf der Straße liegen gebliebenes Fahrzeug bringt ein hohes Unfallrisiko mit sich.

Verwenden Sie immer die Warnblinkanlage und das Warndreieck, um die Position Ihres Fahrzeugs anzuzeigen, damit es keine Gefahr für Dritte darstellt.

Beleuchtung der Instrumententafel, Displays und Schalter

Wenn das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet ist, werden Instrumente und Bedienelemente mit konstanter Helligkeit beleuchtet.

Innen- und Leseleuchten

Sie befindet sich zwischen den beiden Sonnenblenden und beleuchtet den Fahrgastraum. Sie verfügt über drei Stellungen (OFF/DOOR/ON)

Beim Einschalten des Fahrzeugs leuchtet sie automatisch einige Sekunden, bis der Aktivierungscode eingegeben wird.

Abb. 107 - Innenleuchte an der Decke.

Taste	Funktion
OFF	Licht ausgeschaltet.
DOOR	Einschalten durch Türkontakt. Das Licht geht automatisch an, wenn eine der Türen geöffnet wird. Es geht einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen aus.
ON	Licht eingeschaltet.

Sichtbarkeit

Scheibenwischerhebel

Abb. 108 - Scheibenwischerhebel - Seitlich rechts vom Lenkrad.

Bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten, um jede Stellung auszuwählen.

VORSICHT!

Verwenden Sie die Scheibenwaschanlage bei winterlichen Temperaturen nicht, ohne die Windschutzscheibe zuvor mit der Heizungs- und Belüftungsanlage erwärmt zu haben.

Die Scheibenwaschflüssigkeit könnte sonst auf der Windschutzscheibe gefrieren und so die Sicht nach vorn beeinträchtigen.

Stellung	Funktion
MIST	Wischbetrieb des Scheibenwischers.
OFF	Wischbetrieb abgeschaltet.
INT	Intervallwischbetrieb des Scheibenwischers. Mit Bedienelement A werden die Intervallstufen eingestellt.
LOW	Langsamer Wischbetrieb.
HI	Schneller Wischbetrieb.

HINWEIS

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während die Scheibenwischer eingeschaltet sind, beenden die Scheibenwischer den Wischbetrieb und kehren in ihre Ruhestellung zurück.

Werden die Scheibenwischer wieder eingeschaltet, funktionieren sie weiter mit der gleichen Wischstufe. Eis, Schnee und andere Hindernisse auf der Windschutzscheibe können die Scheibenwischer und ihren Motor beschädigen.

- **Entfernen Sie ggf. (gegebenenfalls) vor Fahrtbeginn Schnee und Eis von den Scheibenwischern.**

• Ziehen Sie die vereisten Wischerblätter vorsichtig von der Windschutzscheibe ab.

SILENCE empfiehlt ein Enteisungsspray.

• Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Das Wischen der Wischerblätter auf der trockenen Windschutzscheibe kann die Windschutzscheibe beschädigen.

• Prüfen Sie bei Frost vor dem Einschalten der Scheibenwischer, dass die Wischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben. Wenn es kalt ist, kann es beim Parken des Fahrzeugs hilfreich sein, die Scheibenwischer in Servicestellung zu bringen.

Einstellen der Außenspiegel

Abb. 109 - Wahlschalter und Einstelltasten - Fahrertür.

Die Außenspiegel werden durch Bewegung des Einstellbedienelements <MIRROR> eingestellt.

Taste	Función
L / R	Durch Bewegen des Bedienelements auf die gewünschte Stellung stellen Sie den linken (L) und rechten (R) Spiegel in die gewünschte Richtung ein.
MIRROR	Durch Drücken der Taste an den Ecken können Sie den Außenspiegel in die gewünschte Position bringen.

Manuelles Einklappen der Außenspiegel

Abb. 110 - Eingeklappter Außenspiegel.

Die Außenspiegel können eingeklappt und in ihre Ausgangsposition zurückgebracht werden. Klappen Sie das Gehäuse des Außenspiegels hierfür vorsichtig zur Seitenscheibe hin, bis sie hören, dass es einrastet.

VORSICHT!

Unaufmerksames Ein- und Ausklappen des Außenspiegels kann zu Verletzungen führen.

• Klappen Sie den Außenspiegel ein oder aus, wenn sich niemand im Schwenkbereich des Spiegels befindet.

ACHTUNG!

• Achten Sie beim Bewegen des Außenspiegels darauf, dass Sie sich nicht die Finger zwischen Spiegel und Spiegelhalterung einklemmen.

HINWEIS

Konvexe oder sphärische Rückspiegel vergrößern das Sichtfeld. Die Objekte im Spiegel wirken jedoch kleiner und weiter entfernt.

Wenn Sie diese Spiegel verwenden, um beim Spurwechsel den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen, könnten Sie einen Fehler machen, der eventuell zu einem Unfall führt.

Sonnenblenden

Abb. 111 - Sonnenblende der Fahrerseite.

Der S04 ist mit einer Sonnenblende

für den Fahrer und einer für den Beifahrer ausgestattet. Diese weist einen Make-up-Spiegel auf.

Sie können die Sonnenblende nach Ihrem Bedarf einstellen.

- Klappen Sie die Sonnenblende zur Windschutzscheibe herunter.
- Die Sonnenblende kann aus der Halterung genommen und zur Tür hin geschwenkt werden.
- Schwenken Sie die Sonnenblende in Richtung Tür, längs nach hinten.

Fahrersitz einstellen

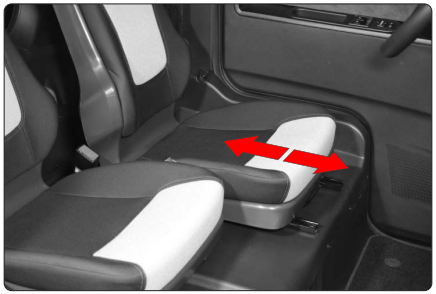


Abb. 112 - Verstellbarer Fahrersitz.

Sie können den Sitz mit dem Hebel im unteren Bereich nach vorn/hinten verstellen.

ACHTUNG!

Eine falsche Einstellung der Sitze kann zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

• Stellen Sie den Sitz nur bei stehendem Fahrzeug ein, da er sich sonst während der Fahrt unerwartet bewegen kann und Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren könnten. Darüber hinaus wird bei der Einstellung eine falsche Position eingenommen.

• Stellen Sie den Vordersitz nur ein, wenn sich niemand in dessen Einstellbereich befindet.

• Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände den Einstellungsbereich des Sitzes behindern.

• Achten Sie darauf, dass die Einstellungs- und Verriegelungsbereiche des Sitzes schmutzig sind.

Gepäckbeförderung

Abb. 113 - Gepäckraum.

- Verstauen Sie Gepäck und schwere Gegenstände immer im Gepäckraum.
- Legen Sie schwere Gegenstände soweit wie möglich im Gepäckraum nach vorn.

- Berücksichtigen Sie das zulässige Höchstgewicht des Fahrzeugs.
- Sichern Sie Gegenstände mit geeigneten Zurrgurten, Befestigungsgurten oder Spannbändern.
- Verstauen Sie auch kleine Gegenstände sicher.
- Passen Sie den Reifenfülldruck der Beladung entsprechend an. Achten Sie auf den Aufkleber für den Reifendruck.

ACHTUNG!

Lose oder nicht ordnungsgemäß befestigte Gegenstände können bei einem plötzlichen Brems- oder Ausweichmanöver oder einem Unfall zu ernsten Verletzungen führen. Um die Verletzungsgefahr zu verringern, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

• Verstauen Sie alle Gegenstände im Fahrzeug sicher.

• Befestigen Sie auch kleine und leichte Gegenstände.

• Platzieren Sie die Gegenstände so, dass sie keinen Fahrzeuginsassen zwingen, eine falsche Position einzunehmen.

• Wenn Sie Gegenstände befördern, die einen Platz einnehmen, lassen Sie niemals zu, dass jemand auf diesem Raum mitfährt.

• Lassen Sie keine harten, scharfen oder schweren Gegenstände lose in den offenen Ablagefächern des Fahrzeugs, auf der Abdeckung hinter der Rücksitzlehne oder auf der Instrumententafel liegen.

• Entfernen Sie harte, scharfe oder schwere Gegenstände aus Kleidung und Taschen, die im Fahrgastraum mitgeführt werden, und bewahren Sie sie sicher auf.

ACHTUNG!

Wenn schwere Gegenstände befördert werden, verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs und der Bremsweg verlängert sich.

Schwere Lasten, die nicht richtig positioniert oder gesichert sind, können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu schweren Verletzungen führen.

• Überladen Sie das Fahrzeug niemals.

Lasten und ihre Verteilung im Fahrzeug beeinträchtigen das Fahrverhalten und das Bremsvermögen.

• Wenn schwere Gegenstände befördert werden, verändern sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs durch Änderung des Schwerpunkts.

• Verteilen Sie die Last im Fahrzeug immer gleichmäßig und möglichst waagerecht.

• Lose Gegenstände im Gepäckraum können plötzlich verrutschen und die Fahreigenschaften des Fahrzeugs verändern.

• Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrstil immer den Sicht-, Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnissen an.

• Beschleunigen Sie mit besonderer Sorgfalt und Vorsicht.

• Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Ausweichmanöver.

• Bremsen Sie früher als gewöhnlich.

HINWEIS

• Lassen Sie das Fahrzeug nicht aus den Augen, vor allem, wenn die Heckklappe offen ist. Kinder könnten sich Zugang zum Gepäckraum verschaffen und die Heckklappe innen schließen; sie wären eingeschlossen, könnten sich ohne Hilfe nicht befreien und wären in Lebensgefahr.

• Schließen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs die Tür ab und verriegeln Sie die Heckklappe. Stellen Sie vor dem Abschließen des Fahrzeugs sicher, dass sich niemand mehr darin befindet.

Aufbewahrungsnetz

Abb. 114 - Aufbewahrungsnetz.

Vor dem Beifahrersitz steht ein Aufbewahrungsnetz für den Transport kleiner Gegenstände zur Verfügung.

ACHTUNG!

Das Vorhandensein von Gegenständen im Fußraum des Fahrers kann die Bedienung der Pedale behindern. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen und erhöht die Gefahr von schweren Verletzungen.

- Stellen Sie sicher, dass die Pedale jederzeit ungehindert durchgetreten werden können.
- Achten Sie darauf, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fußraum des Fahrers fallen.
- Entfernen Sie bei geparktem Fahrzeug alle Gegenstände im Fußraum.

VORSICHT!

Lassen Sie niemals brennbare Gegenstände, wie z. B. ein Feuerzeug, in dem Aufbewahrungsnetz oder auf einer anderen Oberfläche im Fahrzeug liegen, da sie sich aufgrund der hohen Temperaturen, die auf diesen Oberflächen insbesondere im Sommer erreicht werden können, entzünden könnten.

Dies könnte zu schweren Verbrennungen und Beschädigungen am Fahrzeug führen.

HINWEIS

- Bewahren Sie keine hitze- oder kälteempfindlichen Gegenstände, Lebensmittel oder Medikamente im Fahrgastraum auf. Hitze und Kälte können sie beschädigen oder unbrauchbar machen.
- Aus transparenten Materialien bestehende Gegenstände wie etwa Brillen, Lupen oder an den Scheiben befestigte transparente Saugnäpfe, die im Fahrzeug zurückgelassen werden, können das Sonnenlicht konzentrieren und das Fahrzeug beschädigen.

Fahrtbeginn

Abb. 115 - Allgemeine Ansicht des S04.

ACHTUNG!

Wir empfehlen Ihnen zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihres Beifahrers, vor jeder Fahrt folgende Aspekte zu beachten:

- Stellen Sie sicher, dass die Licht- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass mitgeführtes Gepäck gut verstaut ist.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel und den Vordersitz

auf Ihre Körpergröße ein.

- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch den Beifahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt richtig an.
- Weisen Sie auch den Beifahrer an, sich richtig anzuschnallen.

Starten des Fahrzeugs

Für die Durchführung des Fahrzeugstartvorgangs sind folgende Schritte auszuführen:

Halten Sie die Start-/Stopp-Taste 2 Sekunden lang gedrückt. Sie hören dann 2 Pieptöne.

↓

Geben Sie den geltenden Aktivierungscode ein (bei jedem Drücken hören Sie einen Piepton).
Dies ist standardmäßig (sobald das Fahrzeug das Werk verlässt):

↓

Drücken Sie einmal die Start-/Stopp-Taste.

↓

Warten Sie, bis sich das TFT-Display erhellt.

↓

Prüfen Sie, ob alle Türen geschlossen sind (siehe Kontrollleuchte auf dem Display) und ob Sie angegurtet sind. Betätigen Sie das Bremspedal und halten Sie es während des nächsten Schrittes gedrückt.

↓

Wählen Sie mit dem Wahlschalter >>> S. 44, den Fahrmodus.

↓

Sie vernehmen mehrere Pieptöne.
Die elektronische Feststellbremse löst sich.

Das Fahrzeug ist fahrbereit!

Stoppen des Fahrzeugs

Für die Durchführung des Fahrzeugstoppvorgangs sind folgende Schritte auszuführen:

Halten Sie die Start-/Stopp-Taste eine Sekunde lang gedrückt

↓

Wenn dies noch nicht der Fall ist, aktiviert sich die Feststellbremse.

↓

Nach Ablauf von einer Minute Wartezeit (ohne irgendwelche Aktionen wie eine Tür öffnen oder bremsen).

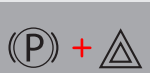
Das Fahrzeug ist komplett abgeschaltet!

Ändern der Startfolge

Für die Änderung der Startfolge des Fahrzeugs sind folgende Schritte auszuführen:

Halten Sie die Start-/Stopp-Taste 2 Sekunden lang gedrückt. Sie hören dann 2 Pieptöne.

Drücken Sie die folgenden Tasten gleichzeitig 3 Sekunden lang. Sie hören dann 3 Pieptöne.



Geben Sie den geltenden Aktivierungscode ein.

* Voreingestellter Code

Wird die Codefolge drei Mal falsch eingegeben, wird das Fahrzeug gesperrt und Sie müssen den PUK-Code eingeben, den Sie von SILENCE bei der Übergabe des Fahrzeugs erhielten.

Geben Sie die neue Folge ein.

Geben Sie die neue Folge erneut ein.

Wird die neue Codefolge drei Mal falsch eingegeben, wird das Fahrzeug gesperrt und Sie müssen den PUK-Code eingeben, den Sie von SILENCE bei der Übergabe des Fahrzeugs erhielten.

Drücken Sie die Start/Stopp-Taste.

Die Änderung der Startfolge ist abgeschlossen!

HINWEIS

Den PUK-Code erhalten Sie bei der Übergabe des Fahrzeugs.

Wird das Fahrzeug gesperrt, folgen Sie der von SILENCE angegebenen Anleitung.

Sie haben 5 Versuche, um den PUK-Code einzugeben. Bleiben alle Versuche erfolglos, wird das Fahrzeug komplett gesperrt und Sie müssen SILENCE kontaktieren.

HINWEIS

Für die Erstellung eines neuen Startcodes können Sie jede beliebige Taste verwenden.

„My Silence“-APP

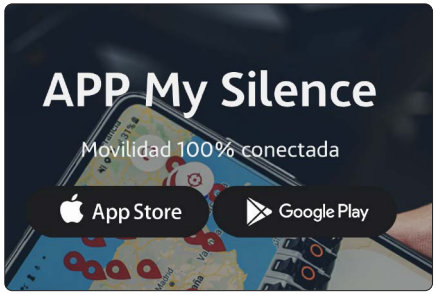


Abb. 116 - APP-Startbildschirm.

Alles, was Sie über Ihr Elektrofahrzeug wissen müssen, in der My Silence-App: Friend Sharing, teilen Sie Ihren Silence mit Freunden, kontrollieren Sie, wo er sich befindet, prüfen Sie die Reichweite und den Ladezustand der Batterie, erstellen Sie Routen und aktivieren Sie den Sicherheitsalarm usw. Im S04 Nanocar können Sie zusätzlich den Innenraum Ihres Fahrzeugs vorklimatisieren, den schlüssellosen Zugang nutzen und die Fenster aus der Ferne öffnen oder schließen!

1. Laden Sie die My Silence-APP herunter

Laden Sie die App aus dem Play Store oder Apple Store herunter:

DISPONIBLE EN Google Play | DISPONIBLE EN App Store

2. Melden Sie sich an

Geben Sie Ihre personenbezogenen Informationen an und prüfen Sie Ihr Konto mittels Ihrer E-Mail.

3. Fügen Sie ein neues Fahrzeug hinzu

Stellen Sie vor Beginn der Verknüpfung sicher, dass Sie im mobilen Gerät und im Fahrzeug Netz haben.

- Schalten Sie das Fahrzeug ein.
- Geben Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer (VIN) des Fahrzeugs ein (über die Tastatur oder den Barcode, Groß- und Kleinschreibung beachten).
- Dann erscheint auf dem Display des Fahrzeugs ein Zahlencode; geben Sie diesen in die App ein.

Abb. 117 - Motorhaube.

HINWEIS

Das Fahrzeug und Ihr Smartphone benötigen eine Internetverbindung, um synchronisiert werden zu können.

Befindet sich das Fahrzeug an einem Ort ohne Internetverbindung, können Sie nicht darauf zugreifen.

Batterien

Einführung

Abb. 118 - Entnehmbare Batterie.

Das Modell SILENCE S04 verfügt über 2 Einheiten eines innovativen entnehmbaren Batteriepacks mit Griff und Rädern für den Transport auf einem Trolley, genannt „be“.

Auf diese Weise können Sie sie entweder im Fahrzeug selbst oder an einem beliebigen Ort aufladen, indem Sie sie an eine Steckdose anschließen.

Dieser Batteriepack kann außerdem zwischen Fahrzeugen ausgetauscht und sogar verwendet werden, um vielen weiteren Geräten Leben einzuhauchen.

Sicherheitshinweise

ACHTUNG!

- Die Batterie kann ein SEHR GEFÄHRLICHES (lebensgefährliches) Produkt sein, wenn sie sich außerhalb des Fahrzeugs befindet:
- Sie sollte immer auf ihren Rädern transportiert werden, und zwar mit langsamer Geschwindigkeit (max. 3 km/h), also langsamer als die Geschwindigkeit eines durchschnittlichen Fußgängers.
- Jede unsachgemäße Behandlung der Batterie, wie z. B. Stöße, Sprünge, Laufen über Pflastersteine, Stufen oder Löcher oder Stürze (z. B. eine Treppe hinunter), sollte vermieden werden, da dies dazu führen kann, dass die Batterie in Brand gerät. Auch der Kontakt mit Wasser sollte vermieden werden.
- Wenn es Anzeichen oder den Verdacht gibt, dass die Batterie unsachgemäß gebraucht wurde oder heruntergefallen ist, sollte sie nicht eingesteckt. In diesem Fall ist ein offizieller SILENCE-Kundendienst zu rufen, da LEBENSGEFAHR besteht.

Ein Brand dieser Batterie kann mit Wasser, CO2-Feuerlöscher oder einem Feuerlöscher vom Typ D gelöscht werden, sofern diese Batterie nicht am Netz angeschlossen ist oder sich in der Nähe anderer Batterien befindet. In einem solchen Fall muss ein CO2-Feuerlöscher oder einer vom Typ D benutzt werden, um den Brand einzudämmen und die Batterie in einen sicheren isolierten Bereich (in einem Abstand von mindestens 15 m von anderen Fahrzeugen, Batterien usw.) bringen zu können. Sobald sie sich in einem sicheren Bereich befindet, den Notdienst rufen, damit er die Situation übernimmt.

VORSICHT!

Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen oder Entnehmen des Batteriepacks, dass das Fahrzeug nicht gerade aufgeladen wird und die Zündung ausgeschaltet ist.

Das Ladegerät (600 W) ist im Batteriepack selbst enthalten, weshalb zum Laden nur ein Stromnetzanschluss und das Netzkabel notwendig ist. Es ist konvektionsgekühlt.

- Für den Anschluss muss zunächst der IEC-Stecker (Fahrzeug oder Batterie) eingesteckt werden und dann die Verbindung zum Stromnetz erfolgen. Vollladungen sind mindestens nach 3- bis 4-maligen Teilladungen erforderlich. Auch

nach 3 oder 4 Schnellladungen ist eine langsame Aufladung erforderlich.

• Zur Trennung muss zunächst der Netzanschluss und dann der IEC-Stecker abgesteckt werden. Der Ladevorgang kann jederzeit unterbrochen werden. Das Managementsystem hält den Ladevorgang automatisch an, wenn 100 % erreicht sind.

ACHTUNG!

Erfolgt der Anschluss bei niedrigen Temperaturen, schaltet sich eine interne Batterieheizung ein, bis eine für das Aufladen geeignete Temperatur erreicht ist (bei Batterieeinheiten, bei denen dieses Element aktiviert ist). Diese Heizung funktioniert, solange die Batterie an das Stromnetz angeschlossen ist, und sorgt dafür, dass der Stromfluss im richtigem Temperaturbereich erfolgt. Ein solcher Fall wirkt sich auf die Ladezeit aus. Das Aufladen dauert dann länger, als dies bei der Nutzung im normalen Temperaturbereich der Fall wäre.

Es wird empfohlen, die Batterie an kalten Orten und während der kalten Jahreszeit an das Stromnetz angeschlossen zu lassen, damit die Heizung die Zellen erwärmt und die Zellen eine für den normalen Fahrzeugbetrieb geeignete Temperatur haben.

HINWEIS

Für die Aufrechterhaltung der Garantie Ihrer Batterie müssen Sie diese wenigstens einmal im Monat vollständig (bis auf 100 %) aufladen. Wenn Sie absehen, dass das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, ist es sehr wichtig, dass Sie es mit einer ausreichenden Ladung zurücklassen, damit diese nicht auf ein kritisches Niveau absinkt. Eine Batterie, die eine bestimmte untere Spannungsgrenze überschreitet, verliert ihre Funktionsfähigkeit, d. h. sie kann nicht mehr aufgeladen werden und muss zu einer offiziellen Kundendienststelle gebracht werden.

Temperatur

Dieses Fahrzeug weist ein System zur Steuerung und Stabilisierung der Spannung und Temperatur der Zellen auf. Um kritische Situationen zu vermeiden, begrenzen Sicherheitssysteme die Nutzung der Batterie, wenn die Zellentemperatur bei Überhitzung oder Unterkühlung die Sicherheitsgrenzen überschreitet.

- Der Betriebsbereich der Batterie liegt bei -10 bis 60 °C. Je nach Temperatur kann die Leistung der Lithiumzellen unterschiedlich ausfallen.
- Das Ladegerät lädt die Batterie nicht auf, wenn die Temperatur der Zellen unter 0 °C oder über 50 °C liegt.
- Die aktuelle Temperatur der Batterie ist dem Fahrzeugdisplay zu entnehmen. Wenn einer der Grenzwerte (oberer oder unterer Grenzwert, Warnung oder Störung) überschritten wird, wird dies durch folgende LED angezeigt:

	Sie leuchtet rot

Temperaturanzeiger. Blinkt, wenn sich eine Komponente ihrem zulässigen (oberen oder unteren) Grenzwert nähert. Wenn dieser überschritten wird, leuchtet sie permanent. Motor: 100 °C (blinkt), 110 °C (perm.). Controller: 70 °C (blinkt), 75 °C (perm.). Batterie: 50 °C (blinkt), 60 °C (perm.) / 5°C (blinkt), -10 °C (perm.).

Je nach Fall sind folgende Maßnahmen zu treffen:

- **Niedrige Temperatur:** die Batterie arbeitet nicht unter optimalen Bedingungen; lagern Sie sie an einem wärmeren Ort und laden Sie sie auf (wenn die interne Heizung aktiviert ist).

- Hohe Temperatur: aufgrund einer intensiven Nutzung kann die Batterie nicht mehr Leistung liefern. Vermeiden Sie den SPORT-Modus und halten Sie das Fahrzeug ggf. an, damit es abkühlt.

Batterieladeanzeige in % (SoC)

- Für die möglichst präzise Ablesung des Ladezustands der Batterie (SoC, in %) muss der Ladevorgang bis auf 100 % abgeschlossen sein (wenigstens nach 3 oder 4 Teilladungen).

Reichweite

Die Reichweite eines Elektrofahrzeugs versteht sich als die Entfernung, die es mit einer einzigen Vollladung der Batterie zurücklegen kann.

Diese wird von vielen Faktoren beeinflusst, wie etwa dem Fahrstil, der Ladung des Fahrzeugs (kg) und ihrer richtigen Verteilung, dem Reifenfülldruck oder ungünstigen Witterungsverhältnissen wie Wind, die sie verringern können.

Auf dem Display wird eine Schätzung der noch verbleibenden Reichweite in Kilometern (oder Meilen) angezeigt. Dies ist eine ungefähre Angabe und hängt vom Fahrmodus (CITY/ECO/ SPORT) und der aktuellen Entladung ab.

Bewährtes Vorgehen zum Aufladen der Batterie

Das Aufladen der Batterie muss unter Einhaltung der folgenden Empfehlungen erfolgen:

- Wenn Sie die Batterie zu Hause aufladen, stellen Sie die Batterie an einem isolierten und gut belüfteten Ort auf, z. B. in Garagen, Waschküchen, Abstellräumen oder auf Terrassen.
- Laden Sie die Batterie nicht im Regen auf, wenn sie sich außerhalb des Fahrzeugs befindet.
- Nehmen Sie die Aufladung nicht in Durchgangs- oder Zugangsbereichen zur Wohnung vor.
- Halten Sie die Batterie von heißen oder heizenden Elementen wie Heizkörpern oder Herden fern.
- Halten Sie die Batterie von beweglichen Teilen, wie Fahrzeugen oder Türen, fern, um mögliche Stöße auf die Batterie zu vermeiden.
- Halten Sie die Batterie in einem Sicherheitsabstand zu anderen Elementen wie Tischen, Schränken, Stühlen oder Regalen.
- Überwachen Sie die Batterie während des Ladevorgangs regelmäßig.

Bewährtes Vorgehen für die richtige Wartung der Batterie

Die Lebensdauer der Batterie kann 1000 Zyklen oder 5 Jahre betragen, wobei 80 % verlängert werden, wenn die Wartung gemäß den Garantiebedingungen erfolgt undeine Reihe guter Praktiken eingehaltenwird:

- Vermeiden Sie die übermäßige Verwendung des SPORT-Modus und verwenden Sie so lange wie möglich den CITY-Modus (Grund: Vermeidung aggressiver

Fahrweise mit ständiger starker Beschleunigung).

- Vermeiden Sie eine vollständige Entladung der Batterie; aufladen der Batterie auf rund 25 % SoC, wodurch komplette Zyklen vermieden werden und eine Tiefentladung beschränkt wird.
- Halten Sie die Batterietemperatur auf 20-30 °C und möglichst wenig außerhalb dieses Temperaturbereichs. Bei Über- oder Unterschreitung dieser Temperaturen wird die Batterie
- leichter beeinträchtigt und verliert Leistungsfähigkeit.
- Verwenden Sie zum Aufladen nach Möglichkeit das interne Ladegerät und vermeiden Sie die ständige Verwendung von Schnellladegeräten. Nehmen Sie nach 3 oder 4 Schnellladungen eine langsame Vollladung vor.

Die Nennkapazität variiert um 4% pro Jahr, Leistung und Ausdauer um 2% pro Jahr.
Die Nennkapazität ändert sich alle 100 Zyklen um 2%, die Leistung und die Ausdauer alle 100 Zyklen Um 1 %.

Sicherheitswarnungen bezüglich der Batterie

ÖFFNEN SIE NIEMALS DEN BATTERIEKASTEN

ES KANN SEHR GEFÄHRLICH SEIN UND FÜHRT ZUM VOLLSTÄNDIGEN ERLÖSCHEN DER GARANTIE.

NUR BEFUGTES PERSONAL DARF AM BATTERIEKASTEN HERUMHANTIEREN.

FALLS AUS DER BATTERIE RAUCH AUSTRITT, MUSS UNVERZÜGLICH DIE FEUERWEHR GERUFEN (LEBENSGEFAHR) UND DIE BATTERIE AUS DEM GESCHLOSSENEN RAUM, IN DEM SIE SICH EVENTUELL BEFINDET, HERAUSGENOMMEN WERDEN.

DAS FAHRZEUG KANN NICHT EXPLODIEREN. DAS HEISST, SEIN TRANSPORT BIS AN EINEN SICHEREN ORT IST KEIN PROBLEM.

ZUR VERMEIDUNG VON VERLETZUNGEN, VERBRENNUNGEN ODER STROMSCHLÄGEN:

- BATTERIEEINHEIT NIEMALS AUSBAUEN ODER IHRE ABDECKUNG ENTFERNEN. DIES DARF NUR DURCH BEFUGTES PERSONAL GESCHEHEN.
- KINDER VON DIESEM TEIL DES FAHRZEUGS FERNHALTEN.
- BEI DER BENUTZUNG VON HEBEBÜHNEN DARF DIESER BEREICH NICHT DURCHSTOCHEN ODER ANGESCHLAGEN WERDEN. KEINEN FLÜSSIGKEITEN AUSSETZEN, NICHT VERBRENNEN ODER FLAMMEN AUSSETZEN, DA DURCH ÜBERMÄSSIGE HITZEENTWICKLUNG EIN BRAND ENTSTEHEN KANN, WAS SEHR GEFÄHRLICH SEIN KANN.

BEFUGTES PERSONAL

VOR DER REPARATUR ODER DEM AUSTAUSCH DER BATTERIE MUSS UNBEDINGT DA WERKSTATTHANDBUCH DURCHGELESEN WERDEN.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Bei einem Bruch der Batterie, Rauch oder Brand das Personal aus dem kontaminierten Bereich evakuieren und für maximale Belüftung sorgen, damit die Gase verfliegen. In jedem Fall einen Arzt aufsuchen.

- **Nach Augenkontakt:** Mindestens 10 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen (Augenlider geöffnet).
- **Nach Hautkontakt:** Alle kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen und die betroffene Stelle mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser und Seife reinigen. Keine Fette oder Salben auftragen.
- **Nach Einatmung:** An die frische Luft bringen und den kontaminierten Bereich lüften. Gegebenenfalls Sauerstoffzufuhr oder künstliche Beatmung.

Brandbekämpfungsmaßnahmen

Löschmittel:

- **Verwendet werden können:** Feuerlöscher vom Typ D, CO2, Trockenpulver. Wasser, wenn das Fahrzeug/die Batterie nicht an das Stromnetz angeschlossen ist oder sich in der Nähe anderer Batterien befindet.
- **Besondere Gefahren:** Überhitzung der Zellen durch Fremdeinwirkung oder Missbrauch.

Recycling des Batteriepacks

Der Batteriepack Ihres S04 muss nach Ablauf seiner Lebensdauer gemäß den geltenden Vorschriften und immer unter Beachtung des Umweltschutzes entsorgt werden. Es ist gesetzlich verboten, den Batteriepack über den normalen Hausmüll zu entsorgen. Für sein sachgemäßes Recycling und die entsprechende Verringerung der Umweltauswirkungen muss er bei einem SILENCE-Vertragsdienst abgegeben werden.

Kennzeichnung der Leuchtringe

Um den Ladezustand der Batterie (BP = Batteriepack) zu überprüfen, befindet sich an der Seite der Batterie ein LED-Leuchtring, der diese Information liefert, unabhängig davon, ob sich die Batterie im oder außerhalb des Fahrzeugs befindet (wenn die Zündung des Fahrzeugs eingeschaltet ist, leuchtet der Ring in keiner Situation):

	BP's MIT GRÜNEM FARBCODE		BP's MIT RÖTLICHEM FARBCODE	
BP NICHT IN AUFLADUNG	Wenn Sie auf die Mitte Rings klopfen, zeigt dieser:			
	Eine bewegliche ROTE Lichtspur und eine BLAUE, die eine ganze Umdrehung ausführen, jeweils in eine andere Richtung. Das Gleiche geschieht dann in TÜRKIS.		Eine bewegliche RÖTLICHE und eine WEISSE Lichtspur.	
	Im Anschluss wird kurzzeitig der Prozentsatz der verbleibenden Ladung angezeigt durch:			
	Einen feststehenden Teil in GRÜN (oder bei 100 % der ganze Ring).		Einen feststehenden RÖTLICHEN Teil (oder bei 100 % der ganze Ring).	
	Bei niedrigem Ladezustand der Batterie:			
	Wird der ganze Ring in ROT angezeigt.		Wird der ganze Ring in GELB angezeigt.	
BP IN AUFLADUNG	Solange die Batterie aufgeladen wird, erscheint abwechselnd:			
	Eine bewegliche GRÜNE Lichtspur auf dem ganzen Ring mit einem feststehenden Teil davon, der den gesamten aufgeladenen Prozentsatz angibt.		Eine bewegliche RÖTLICHE Lichtspur auf dem ganzen Ring mit einem feststehenden Teil davon, der den gesamten aufgeladenen Prozentsatz angibt.	
	Sobald die 100 % erreicht sind, wird der Ring angezeigt:			
	Vollständig in GRÜN mit einer BLAUEN Lichtspur, die Umdrehungen ausführt, solange sie eingesteckt ist.		Vollständig in RÖTLICH mit einer WEISSEN Lichtspur, die Umdrehungen ausführt, solange sie eingesteckt ist.	

Direktaufladung des Fahrzeugs

VORSICHT!

Das Fahrzeug vor dem Aufladen abschalten.

Batterien nicht entnehmen, während die Aufladung erfolgt.

Die Nichteinhaltung dieser zwei Anweisungen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

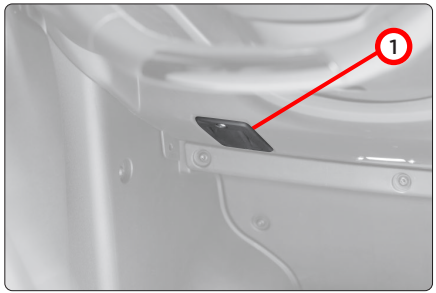


Abb. 119 - Motorhaube-Öffnungshebel.

Im Fahrzeuginneren befindet sich unter dem Multifunktionslenkrad der Hebel (1) der Motorhaube.

- Ziehen Sie an dem Hebel.
- Im Motorraum befindet sich der spezifische Anschluss Typ IEC.

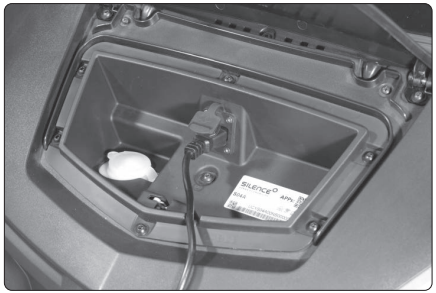


Abb. 120 - Anschlussstelle an das Fahrzeug.

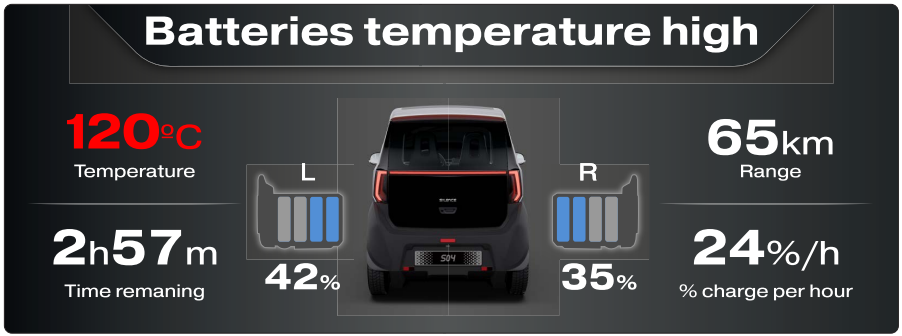
- Verwenden Sie für die Herstellung der Verbindung das mitgelieferte Kabel >>> Abb. 121.

Beim Anschließen des Fahrzeugs leuchtet die Instrumententafel auf und zeigt auf dem Display nachstehende Informationen an:

- Temperatur
- Verbliebene Zeit für die Vollladung
- Verfügbar km je nach Ladung
- % Ladung pro Stunde

HINWEIS

Für den Fall, dass der Ladevorgang in einem unbeaufsichtigten Bereich stattfindet, verfügt die Motorhaube über einen Kabelschlitz, der das Schließen der Motorhaube erleichtert und eine Beschädigung oder einen Diebstahl des Kabels verhindert.



Aufladen der Batterie

Die Batterie Ihres S04 kann wohl am Fahrzeug selbst als auch getrennt aufgeladen werden.

Fahrzeug und Batterie weisen auf jeden Fall einen IEC-Stecker auf, an den das Netzkabel angeschlossen wird. Dieses besteht aus einer IEC-Buchse und einem (in Europa für den Anschluss an die Netzsteckdose üblichen) Schukostecker.

Das Ladekabel befindet sich in der Tasche mit dem Notfallset (im Staufach des Gepäckraums) >>> S. 72.

Abb. 121 - Ladekabel mit IEC/Schuko.

Abb. 122 - An das Stromnetz angeschlossene Batterie.

⚠ VORSICHT!

Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen oder Entnehmen des Batteriepacks, dass das Fahrzeug nicht gerade aufgeladen wird und die Zündung ausgeschaltet ist.

Das Ladegerät (600 W) ist im Batteriepack selbst enthalten, weshalb zum Laden nur ein Stromnetzanschluss und das Netzkabel notwendig ist. Es ist konvektionsgekühlt.

- **Für den Anschluss**, muss zunächst der IEC-Stecker (Fahrzeug oder Batterie) eingesteckt werden und dann die Verbindung zum Stromnetz erfolgen. Vollladungen sind mindestens nach 3- bis 4-maligen Teilladungen erforderlich. Auch nach 3 oder 4 Schnellladungen ist eine langsame Aufladung erforderlich.

- **Zur Trennung**, muss zunächst der Netzanschluss und dann der IEC-Stecker abgesteckt werden. Der Ladevorgang kann jederzeit unterbrochen werden. Das Managementsystem hält den Ladevorgang automatisch an, wenn 100 % erreicht sind.

Liegt die Temperatur der Batterie unter 0 °C oder über 50 °C (durch unsachgemäßen Gebrauch), wird sie nicht aufgeladen.

Erfolgt der Anschluss bei niedrigen Temperaturen, schaltet sich eine interne Batterieheizung ein, bis eine für das Aufladen geeignete Temperatur erreicht ist (bei Batterieeinheiten, bei denen dieses Element aktiviert ist). Diese Heizung funktioniert, solange die Batterie an das Stromnetz angeschlossen ist, und sorgt dafür, dass der Stromfluss im richtigem Temperaturbereich erfolgt. Ein solcher Fall wirkt sich auf die Ladezeit aus. Das Aufladen dauert

dann länger, als dies bei der Nutzung im normalen Temperaturbereich der Fall wäre.

Es wird empfohlen, die Batterie an kalten Orten und während der kalten Jahreszeit an das Stromnetz angeschlossen zu lassen, damit die Heizung die Zellen erwärmt und die Zellen eine für den normalen Fahrzeugbetrieb geeignete Temperatur haben.

HINWEIS

Für die Aufrechterhaltung der Garantie muss alle 30 Tage eine Vollladung erfolgen.

Für die Aufrechterhaltung der Garantie Ihrer Batterie müssen Sie diese wenigstens einmal im Monat vollständig (bis auf 100 %) aufladen. Wenn Sie absehen, dass das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, ist es sehr wichtig, dass Sie es mit einer ausreichenden Ladung zurücklassen, damit diese nicht auf ein kritisches Niveau absinkt. Eine Batterie, die eine bestimmte untere Spannungsgrenze überschreitet, verliert ihre Funktionsfähigkeit, d. h. sie kann nicht mehr aufgeladen werden und muss zu einer offiziellen Kundendienststelle gebracht werden.

Entnahmesystem Typ Trolley

Vor der Entnahme der Batterie sind die mit diesem Vorgang verbundenen Risiken zu berücksichtigen.

VORSICHT!

Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriepack NICHT entnehmen, wenn das Fahrzeug gerade aufgeladen wird oder die Zündung eingeschaltet ist.

Die Nichteinhaltung dieser Anweisung kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

VORSICHT!

Stellen Sie sicher, dass Sie den Griff NICHT ausziehen, bevor Sie den Pack entnehmen (ziehen Sie ihn aus, wenn die Batterie aus

dem Fahrzeug entfernt wurde), oder ihn mit ausgezogenem Griff einsetzen (schieben Sie ihn vor dem Einsetzen zusammen).

ACHTUNG!

Die Räder und die Halterung des Packs klappen automatisch aus und ein, wenn er aus dem Fahrzeug genommen bzw. in das Fahrzeug eingesetzt wird. Es liegt jedoch in der Verantwortung des Benutzers, dies langsam zu tun und zu prüfen, ob die Räder und die Halterung bei der Entnahme des Packs richtig ausgeklappt sind und ob er beim Einsetzen richtig befestigt ist. Andernfalls besteht die Gefahr, dass er jemandem auf die Füße fällt, was zu Verletzungen führen kann.

ACHTUNG!

NICHT versuchen, das Fahrwerk mit den Händen aufzuklappen oder auf irgendeine Weise unter die Batterie zu greifen.

Abb. 123 - Entnehmbare Batterie.

Dieses System besteht aus einem ausziehbaren Griff, zwei Rädern und einer Halterung (auf waagrechten ebenen Flächen zu verwenden).

Zur Entnahme der Batterie folgendermaßen vorgehen:

Abb. 124 - Batterieentsperrhebel.

Fahrzeug abschalten und/oder vom Netz trennen, wenn dies noch nicht der Fall war.

- Öffnen Sie die Klappe an der Seite der zu entnehmenden Batterie.

Das Fahrzeug verfügt über Entsperrhebel, die sich im mittleren Bereich unter den Sitzen befinden >>> **Abb. 124**.

- Ziehen Sie an dem Hebel, der der zu entnehmenden Batterie entspricht >>> **Abb. 126**.
- Ziehen Sie leicht an der Batterie, um sie aus dem Fahrzeug zu entnehmen >>> **Abb. 125**.
- Sobald die Batterie aus dem Fahrzeug entnommen wurde, ziehen Sie den Griff >>> **Abb. 126**.

Abb. 125 - Entnahme der Batterie.

Abb. 126 - Ausziehen des Griffes.

VORSICHT!

Wenn Sie die Batterie bei eingeschalteter Zündung entnehmen, erscheinen auf der Instrumententafel folgende Informationshinweise:

Ausfall der Batterie.

Batterie entsperrt.

Sobald die Batterie ordnungsgemäß angeschlossen ist, verschwindet die Meldung auf der Instrumententafel. Eventuell muss das Fahrzeug neu gestartet werden.

Zum Einsetzen der Batterie folgendermaßen vorgehen:

- Öffnen Sie die Klappe an der Seite der einzusetzenden Batterie.
- Schieben Sie den Griff zusammen >>> Abb. 128.
- Schieben Sie die Batterie, um sie in die dafür bestimmte Aufnahme einzusetzen >>> Abb. 127.

Der Entsperrhebel kehrt in seine Stellung zurück und fixiert die Batterie.

Abb. 127 - Einsetzen der Batterie.

Abb. 128 - Zusammenschieben des Griffes.

VORSICHT!

Stellen Sie sicher, dass die Batterie ordnungsgemäß gesichert ist.

VORSICHT!

Wenn Sie die Batterie bei eingeschalteter Zündung entnehmen, erscheinen auf der Instrumententafel folgende Informationshinweise:

Ausfall der Batterie.

Batterie entsperrt.

Sobald die Batterie ordnungsgemäß angeschlossen ist, verschwindet die Meldung auf der Instrumententafel. Eventuell muss das Fahrzeug neu gestartet werden.

VORSICHT!

Stellen Sie sicher, dass Sie den Batteriepack NICHT einsetzen, wenn das Fahrzeug gerade aufgeladen wird oder die Zündung eingeschaltet ist.

Die Nichteinhaltung dieser Anweisung kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Energie

Zusammen mit unserem entnehmbaren Batteriesystem haben wir eine Reihe von Teilen entwickelt, die es ermöglichen, unseren Batterien eine weitere Nutzung zu geben. Es geht nicht mehr nur darum, mit dem S04 durch die Stadt zu fahren und ihn aufzuladen, wo und wann immer Sie wollen. Jetzt können Sie außerdem vielen weiteren Geräten Leben einhauchen.

Energy IN

Einmal finden Sie die Energie zur Versorgung des Batteriepacks, was wir bei SILENCE „Energy IN“ nennen. Sie können Ihre Batterie direkt am Stromnetz über eine normale Steckdose aufladen oder an einer unserer Battery Swapping Stations (BSS) aufladen lassen.

Energy OUT

Zum anderen haben wir die „Energy OUT“, die alles ist, was dank der von der Batterie gelieferten Energie funktioniert, das heißt, alle Anwendungen des Batteriepacks: Energie für Ihren S04 oder ein sonstiges Modell, oder beispielsweise für Ihren Computer, den Fernseher, einen Campingofen, eine Kaffeemaschine oder eine Mikrowelle.

VORSICHT!

Verwenden Sie keinesfalls anderen Schnellladegeräte als die von SILENCE angebotenen, da dies zum Erlöschen der Garantie führen kann.

VORSICHT!

Verwenden Sie keinesfalls anderen Schnellwechselrichter als die von SILENCE angebotenen, da dies zum Erlöschen der Garantie führen kann.

Alles, was elektrischen Strom benötigt, kann dank des Wechselrichters versorgt werden, den SILENCE für Sie entwickelt hat. Dank seines Rucksackdesigns ist der NOMAD tragbar (ebenso wie Ihre entnehmbare Batterie) so dass Sie beides überall einsetzen können.

Verbinden Sie einfach den BP mit dem NOMAD und das Gerät, das Sie verwenden möchten, mit dem NOMAD. Sie können verschiedene elektrische Haushaltsgeräte oder Elektrogeräte anschließen, sei es ein Mobiltelefon, eine Kaffeemaschine, eine Lampe, ein Fernseher, ein Ventilator, ein tragbarer Kühlschrank, ein Toaster usw. bis zu einer Leistung von 3000 W. Dank seiner 2 Ausgänge mit 220 V Wechselstrom (2 Schukostecker) plus seines USB-Ausgangs mit 5 V Gleichstrom.

Abb. 129 - SILENCE NOMAD.

Batterieaustausch

Wenn Sie Ihren S04 mit einer Leihbatterie gekauft haben, können Sie die Batteriewechselstationen **(Battery Swapping Stations, BSS)** zum Austauschen der Batterien verwenden. Sie können einen oder zwei geladene und verfügbare Batterien über die **„Battery Station“**-App reservieren und sie gegen Ihre schwachen Batterien austauschen, ohne Zeit mit dem Aufladen zu verlieren.

Abb. 130 - SILENCE BSS.

Batteriemanagementsystem (BMS)

Diese Batterie verfügt über ein sogenanntes Batteriemanagementsystem (BMS), das die Kontrolle von Parametern wie Temperatur und Spannung übernimmt. Er wurde vom F+E-Team von SILENCE entwickelt und erfüllt eine sehr wichtige Funktion, indem es die Ladung der verschiedenen Zellen ausgleicht, so dass die Batterie optimal funktionieren kann.

Dieses System ist auch für die Mitteilung des Ladezustands und die Festlegung der Sollwerte für Lade- und Entladestrom zuständig. Ferner verfügt es auch über einen Aktionsplan bei einem anomalen Zustand der Batterie und sorgt vorbeugend für das Auslösen von Sicherungen bei zu hohem oder mangelndem Strom, Spannung, Temperatur usw.

Kurz gesagt, das BMS ist das „Gehirn“ der Batterie, das dafür sorgt, dass die Leistung und Sicherheit der Batterie optimiert wird.

Pflege des Fahrzeugs

Pflege und Reinigung

Grundsätzliches

Regelmäßige, sachkundige Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs. Außerdem kann sie auch eine der Voraussetzungen für die Durchsetzung von Gewährleistungsansprüchen bei Korrosionsschäden und Lackmängeln an der Karosserie sein.

Die erforderlichen Pflegemittel sind bei Ihrem Fachbetrieb erhältlich. Bitte beachten Sie die Anwendungshinweise auf der Verpackung.

ACHTUNG!

- **Bei unsachgemäßer Anwendung können Pflegemitteln gesundheitsschädlich sein.**
- **Bewahren Sie Pflegemittel immer sicher außerhalb der Reichweite von Kindern auf – Vergiftungsgefahr!**

HINWEIS

- **Entscheiden Sie sich beim Kauf von Pflegemitteln für umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.**

Waschen des Fahrzeugs

Je länger Ablagerungen wie z. B. Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharz oder Streusalz auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto stärker kann die Oberfläche beschädigt werden. Hohe Temperaturen, z. B. durch Sonneneinstrahlung, verstärken die schädigende Wirkung.

Weichen Sie groben Schmutz vor dem Waschen mit viel Wasser auf.

Hartnäckige Verschmutzungen wie Vogelkot, Insekten oder Baumharz entfernen Sie am besten viel Wasser und einem Mikrofasertuch.

Lassen Sie nach dem Ende der winterlichen Streuperiode auch die Unterseite Ihres Fahrzeugs waschen.

Hochdruckreiniger

Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger reinigen, befolgen Sie unbedingt genau die Bedienungshinweise für das Gerät. Dies gilt insbesondere für den Druck und den Spritzabstand zum Fahrzeug. Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf Dichtungen der Seitenscheiben, Türen oder Klappen; dasselbe gilt für Reifen, Gummischläuche, Dämmmaterial, Sensoren* usw.

Halten Sie mindestens 40 cm Abstand ein. Entfernen Sie Schnee und Eis nicht mit einem Hochdruckreiniger.

Verwenden Sie auf keinen Fall Rundstrahldüsen oder Dreckfräser, um den Schmutz zu entfernen.

Das Wasser darf nicht heißer als 60 °C sein.

Automatische Waschanlagen

Sprühen Sie das Fahrzeug vor der Wäsche ab.

Stellen Sie sicher, dass die Fenster geschlossen und die

Scheibenwischer ausgeschaltet sind. Beachten Sie die Vorgaben des Waschanlagenbetreibers, insbesondere wenn sich Anbauteile an Ihrem Fahrzeug befinden.

Bevorzugen Sie Waschanlagen ohne Bürsten.

Von Hand waschen

Reinigen Sie das Fahrzeug von oben nach unten mit einem weichen Schwamm oder einer Waschbürste.

Verwenden Sie lösungsmittelfreie Putzmittel.

Mattlackierte Fahrzeuge von Hand waschen

Um den Lack beim Waschen nicht zu beschädigen, befreien Sie das Fahrzeug zunächst von Staub und grobkörnigen Verschmutzungen. Insekten, Fettflecken und Fingerabdrücke entfernen Sie am besten mit einem Spezialreiniger für Mattlacke.

Tragen Sie das Produkt mit einem Mikrofasertuch auf.

Um die Lackoberfläche nicht zu anzugreifen, vermeiden Sie dabei zu starken Druck.

Spülen Sie das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Reinigen Sie es anschließend mit einem neutralen Shampoo und einem weichen Mikrofasertuch.

Spülen Sie das Fahrzeug erneut mit viel Wasser ab und lassen Sie es anschließend an der Luft trocknen.

Entfernen Sie eventuelle Wasserrückstände mit einem Ledertuch.

ACHTUNG!

• Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung bzw. nach den Vorgaben des Waschanlagenbetreibers – Unfallgefahr!

• Wenn Sie den Unterboden oder die Innenseite der Radkästen reinigen, schützen Sie sich vor scharfkantigen Metallteilen – Gefahr von Schnittverletzungen!

• Nach der Reinigung kann die Wirkung der Bremsen wegen feuchter bzw. im Winter vereister Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen – Unfallgefahr! In diesem Fall müssen die Bremsen erst trockengebremst werden.

HINWEIS

• Wenn Sie das Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen, müssen Sie die Außenspiegel einklappen, um Beschädigungen zu vermeiden.

• Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne – Gefahr von Lackschäden!

• Benutzen Sie keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches – Gefahr von Oberflächenschäden!

• Mattlackierte Fahrzeugteile:

– Verwenden Sie keine Poliermittel oder Hartwachse – Gefahr von Oberflächenschäden!

– Verwenden Sie niemals Waschprogramme mit Wachskonservierung. Dies könnte den Mattlack-Effekt zerstören.

– Bringen Sie keine Aufkleber oder Magnetschilder auf matt lackierten Fahrzeugteilen an, da beim Entfernen Lackschäden entstehen können.

HINWEIS

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen. Dort wird verhindert, dass das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutzwasser in das Abwasser gelangt.

Hinweise zur Reinigung und Pflege

Die Reinigung und Pflege einzelner Fahrzeugkomponenten können Sie folgenden Tabellen entnehmen. Dabei handelt es sich lediglich um Empfehlungen.

Außenreinigung

Scheibenwischerblätter

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Weiches Tuch mit Glasreiniger

Scheinwerfer/ Hintere Lichteinheiten

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Weicher Schwamm mit milder Seifenlösung*

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Räder

Zustand	Abhilfe
Streusalz	Wasser
Bremsabrieb	Säurefreies Spezialreinigungsmittel

Zierteile/ Zierleisten

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Milde Seifenlösung*, ggf. für Edelstahl geeignete Reinigungsmittel

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Lack

Zustand	Abhilfe
Lackschäden	Lacknummer bei einem Vertragshändler erfragen und mit Lackstift ausbessern.
Korrosion	Durch Ihren Fachbetrieb entfernen lassen.
Verunreinigung auf Fettbasis, z. B. Kosmetika oder Sonnencreme	Umgehend mit milder Seifenlösung*) und einem weichen Tuch entfernen.

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Dekorfolien

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Weicher Schwamm mit milder Seifenlösung*

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Innenreinigung

Scheiben

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Glasreiniger auftragen und mit einem Tuch trocken wischen.

Zierteile/ Zierleisten

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Milde Seifenlösung*

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Kunststoffteile

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Feuchtes Tuch
Verkrusteter Schmutz	Milde Seifenlösung*, ggf. lösungsmittelfreies Kunststoffreinigungsmittel

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Instrumententafel

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Weiches Tuch mit LCD-Reiniger

Bedieneinheiten

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Weicher Pinsel, danach weiches Tuch mit milder Seifenlösung*

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Textilien

Zustand	Abhilfe
Oberflächlich anhaftende Schmutzteilchen	Staubsauger
Verunreinigung auf Wasserbasis, z. B. Kaffee, Tee, Blut usw.	Saugfähiges Tuch und neutrale Seifenlösung*
Spezielle Verunreinigungen, z. B. Kugelschreiber, Nagellack, Dispersionsfarbe, Schuhcreme usw.	Spezieller Fleckentferner; mit saugfähigem Material abtupfen und ggf. mit milder Seifenlösung*) nachbehandeln.

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Sicherheitsgurte

Zustand	Abhilfe
Verschmutzung	Milde Seifenlösung*, vor dem Aufrollen trocknen lassen

* Milde Seifenlösung: maximal zwei Suppenlöffel auf 1 l Wasser.

Seien Sie besonders vorsichtig bei ...

Scheinwerfern/ Hinteren Lichteinheiten

- Reinigen Sie Scheinwerfer/die hinteren Lichteinheiten niemals mit einem trockenen Tuch oder Schwamm.
- Verwenden Sie keine alkoholhaltigen Reinigungsmittel – Gefahr von Rissbildungen!

Räder

- Verwenden Sie keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel.
- Bei Beschädigungen der Schutzlackschicht der Felge, z. B. durch Steinschläge, Kratzer etc. muss der Schaden umgehend ausgebessert werden.

Scheiben

- Entfernen Sie Schnee und Eis auf Scheiben und Außenspiegeln mit einem Kunststoffschaber.
- Um dabei Kratzer zu vermeiden, sollten Sie den Schaber nicht vor-/ zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.
- Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Fensterscheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr von Rissbildungen im Glas!

Zierteile/ Zierleisten

- Verwenden Sie keine Chrom-Pflege- bzw. Reinigungsmittel.

Lack

- Vor dem Polieren/Konservieren muss das Fahrzeug schmutz- und staubfrei sein – Gefahr von Kratzern!
- Polieren/Konservieren Sie das Fahrzeug nicht, wenn es in der prallen Sonne steht - Gefahr von Lackschäden!
- Flugrostablagerungen dürfen

nicht wegpoliert werden
– Gefahr von Lackschäden!

- Entfernen Sie Kosmetika und Sonnencreme umgehend
– Gefahr von Lackschäden!

Instrumententafel

- Stellen Sie sicher, dass die Instrumententafel ausgeschaltet ist und sich abgekühlt hat, bevor Sie sie reinigen.

Bedieneinheiten

- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten in die Bedieneinheiten geraten
– Gefahr von Beschädigungen!

Sicherheitsgurte

- Bauen Sie die Sicherheitsgurte zum Reinigen nicht aus.
- Sicherheitsgurte und deren Bestandteile dürfen niemals chemisch gereinigt werden oder mit ätzenden Flüssigkeiten, Lösungsmitteln sowie scharfen Gegenständen in Berührung kommen
– Gefahr von Gewebeschäden!
- Lassen Sie Gurte mit Beschädigungen des Gewebes, der Verbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils von Ihrem Fachbetrieb ersetzen.

Textilien

- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch Ihren Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Reinigung auf keinen Fall einen Dampfreiniger, Bürsten, harte Schwämme usw.
- Scharfkantige Gegenstände wie z. B. Reißverschlüsse, Nieten an Kleidungsstücken oder Gürtel können Schäden an der Oberfläche hinterlassen.
- Geöffnete Klettverschlüsse, z. B. an Ihrer Kleidung, können die Sitzbezüge beschädigen. Achten Sie darauf, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.

VORSICHT!

Die Windschutzscheibe darf nicht mit wasserabweisenden Scheibenbeschichtungsmitteln behandelt werden. Unter ungünstigen Sichtverhältnissen wie z. B. Nässe, Dunkelheit oder tiefstehender Sonne kann es zu verstärkter Blendung kommen – Unfallgefahr! Darüber hinaus ist ein Rattern der Scheibenwischerblätter möglich.

HINWEIS

- **Insektenrückstände lassen sich von einem frisch konservierten Lack viel einfacher entfernen.**
- **Durch regelmäßige Konservierung kann Flugrostablagerungen vorgebeugt werden.**

Fahrzeug aus dem Verkehrziehen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stehen lassen wollen, sollten Sie eine Fachwerkstatt aufsuchen. Sie beraten Sie gerne über die notwendigen Maßnahmen, wie zum Beispiel Korrosionsschutz,

Kundendienst und Einlagerung. Beachten Sie darüber hinaus die Hinweise zu den Fahrzeugbatterien.

Rücknahme von Fahrzeugen am Ende ihrer Lebensdauer und Verschrottung

Rücknahme von Fahrzeugen am Ende ihrer Lebensdauer

Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, Ihr SILENCE-Fahrzeug zu entsorgen, muss dies gemäß den geltenden Vorschriften und immer unter Beachtung des Umweltschutzes geschehen. Wenden Sie sich für Hinweise zum Recycling oder zur Entsorgung Ihres Fahrzeugs an einen SILENCE-Vertragsdienst. Dort erhalten Sie die Richtlinien für die sachgemäße Entsorgung des Fahrzeugs und aller seiner Komponenten am Ende seiner Lebensdauer.

Wenden Sie sich für Informationen über die Rücknahme und Verschrottung von Fahrzeugen am Ende ihrer Lebensdauer an einen technischen Kundendienst.

Verschrottung

Bei der Verschrottung des Fahrzeugs oder bestimmter Teile, wie z. B. der Gurtstraffer, sind stets die geltenden Sicherheitsvorschriften zu berücksichtigen. Fachwerkstätten sind mit diesen Vorschriften vertraut.

Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten

Alle Elektro- oder Elektronikgeräte (EEG), die nicht fest in das Fahrzeug eingebaut sind, müssen unauslöschlich mit diesem Symbol gekennzeichnet sein:

Dieses Symbol weist darauf hin, dass EEG nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf, sondern getrennt zu sammeln ist.

Technische Daten

Wichtige Informationen

Einführung

Die in den technischen Daten angegebenen Werte können je nach optionaler Ausstattung oder der Version des Modells, sowie bei Sonderfahrzeugen und Ausstattungen für bestimmte Länder abweichen.

Die Daten in der offiziellen Dokumentation des Fahrzeugs haben immer Vorrang.

Reifenfülldruck

Insassen	Vorderrad	Hinterrad
Fahrer	2 bar	2,2 bar
Fahrer + Beifahrer	2,2 bar	2,5 bar

Kenndaten des Fahrzeugs

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (Fahrgestellnummer) ist dem Schild im Motorraum zu entnehmen >>> S. 64.

Motorklappe öffnen, um Zugriff auf die Fahrzeugidentifikationsnummer zu haben.

Abb. 131 - Fahrzeugtypenschild.

Gewichte

Leergewicht, Gesamtgewicht, Radlasten

Sonderausstattungen können das Leergewicht erhöhen, wodurch sich die mögliche Nutzlast proportional verringert.

MMTA*	785 kg
MMTA* (Vorderachse)	334 kg
MMTA* (Hinterachse)	451 kg

*MMTA: Technisch zulässige Höchstmasse.

VORSICHT!

Nicht die für die technisch zulässigen Gesamtmassen (MMTA) angegebenen Werte überschreiten

– Unfall- und Schadensgefahr!

Ausstattung

Ausstattung	L7e	L6e
Sitzbezüge	Stoff	Stoff
Fensterheber	elektrisch	elektrisch
Zentralverriegelung	elektrisch	elektrisch
Außenspiegel	elektrisch	elektrisch
Zugang zum Fahrzeug	Mit Schlüssel oder über „My Silence"-APP	Mit Schlüssel oder über „My Silence"-APP
Feststellbremse	elektrisch	elektrisch
TFT-Display	6,5 Zoll	6,5 Zoll
Konnektivität (APP+SIM)	Telematiksteuergerät (TCU)	Telematiksteuergerät (TCU)
Remote-Funktionen	per APP oder B2B-Sharing z. B. Schließen von Türen und Fensterhebern	per APP oder B2B-Sharing z. B. Schließen von Türen und Fensterhebern
Unterstützung für Smartphone	Std.	Std.
Smartphone-Ladegerät	Std.	Std.
Audiosystem	per Bluetooth	per Bluetooth
Multifunktionslenkrad	Std.	Std.
Gepäckraumklappe	elektrische Verriegelung/Entriegelung	elektrische Verriegelung/Entriegelung
Scheinwerfer	Full LED	Full LED
Nebelschlussleuchte	Std.	Std.
Belüftung und Heizung	Std.	Std.

Batteriemerkmale	L7e	L6e
Erforderliche Batterien	2	2
Batteriekapazität	2x 90 Ah	2x 90 Ah
Reichweite	149 km	175 km
Ladezeit	An BSS: 60 Sekunden bei Wechsel der Batterien Per Kabel: 7-9 Stunden (0-100 %)	An BSS: 60 Sekunden bei Wechsel der Batterien Per Kabel: 7-9 Stunden (0-100 %)

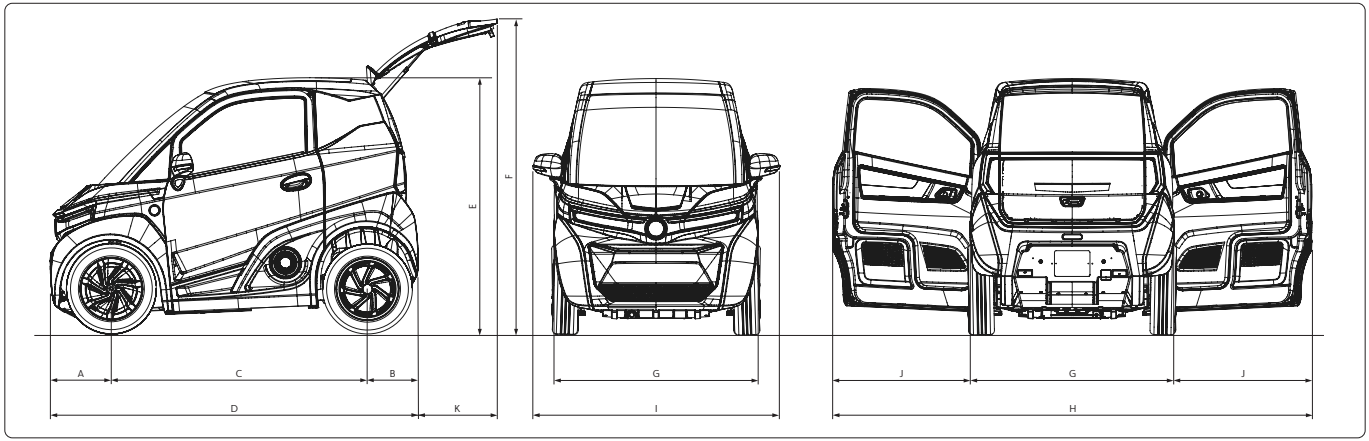
Allgemeine Merkmale	L7e	L6e
Höchstgeschwindigkeit	85 km/h	45 km/h
Leistung	14 kW (22 kW máx.)	6 kW (10,6 kW máx.)
Wendekreis	3,5 m	3,5 m
Fahrzeuggewicht	435 kg	420 kg
Batteriegewicht	41 kg x 2	41 kg x 2
Bremsen (vorn/ hinten)	Scheibe	Scheibe
Radabmessungen	155/65-14”	155/65-14”
Traglast	247 L	247 L

Optionale Ausstattung	L7e	L6e
Außenfarbe: Mattgrau	●	●
Premium-Pack Klimaanlage Zierleiste des Premium-Armaturenbretts mit Bezug aus veganem Leder Zierleisten von Premium-Türen mit Bezug aus veganem Leder Multifunktionslenkrad mit veganem Leder Aufbewahrungsnetz SILENCE-Fußmatten mit S04-Logo	std.	std.

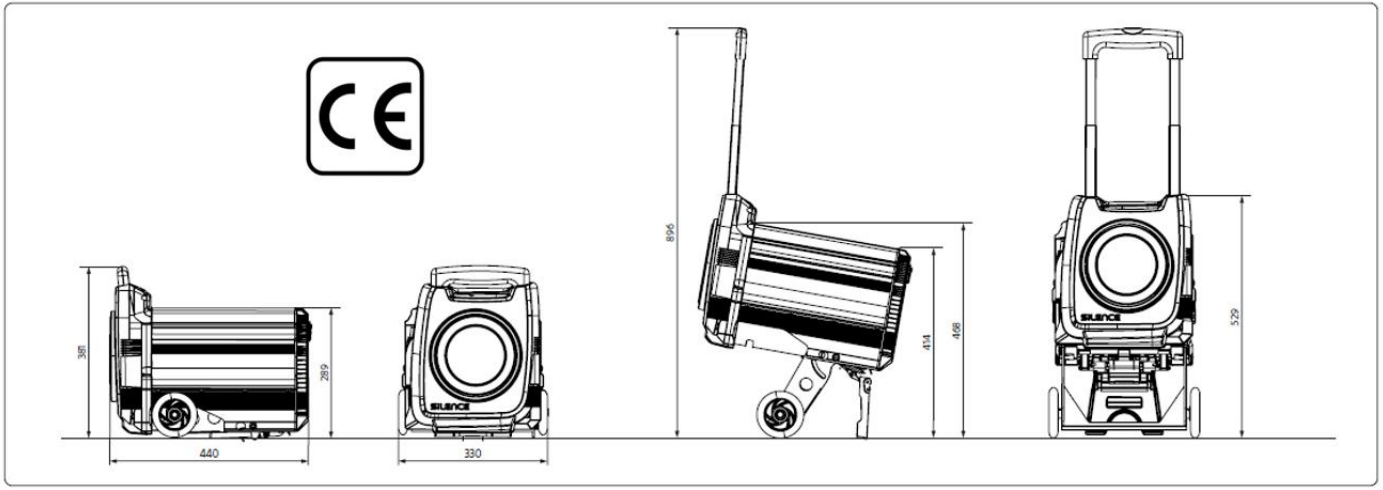
std. = serienmäßig / = optional

●

Abmessungen



		L7e (85 km/h)	L6e (45 km/h)
A	Vorderer Überhang	382 mm	382 mm
B	Hinterer Überhang	318 mm	318 mm
C	Radstand	1582 mm	1582 mm
D	Länge	2282 mm	2282 mm
E	Höhe unbeladen	1590 mm	1590 mm
F	Höhe bei offenem Gepäckraum	491 mm	491 mm
G	Breite	1268 mm	1268 mm
H	Breite bei offenen Türen	2971 mm	2971 mm
I	Breite bei ausgeklappten Rückspiegeln	1536 mm	1536 mm
J	Tür	852 mm	852 mm
K	Zusätzliche Länge bei offenem Gepäckraum	1953 mm	1953 mm



	pro Batterie
Zugewiesene Kapazität	90Ah
Zellenchemie	Lithium-Ionen-Zellen
Gewicht	41 kg
Nennspannung der Batterie	51 VDC
Lagertemperatur (ungeladen)	–20 bis 45 °C (max.) / 0 bis 25 °C (empfohlen)
Betriebstemperatur	0 bis 50 °C (Ladung) / –10 bis 60 °C (Verwendung, Entladung)
Gehäusematerial	Aluminium und PC
Max. Ladespannung	35 A
Max. Entladespannung	280 A
Ladegerättyp	Onboard 90-240 VAC; 600 W
Maximaler Strom internes Ladegerät	~11 A
Standardladezeit	7-9 Stunden
Innerer Widerstand	0,024Ω
Strom	12500W

Bahrzeug-und Batteriegarantie

Lieferung an den Käufer

Dieses Dokument ist die Grundlage für die Bearbeitung von Garantieansprüchen (Garantieansprüche können nicht bearbeitet werden, wenn die Dokumente nicht ausgefüllt oder unvollständig sind):

VIN / FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)	Lieferdatum
Vollständiger Name:	
Straße:	
Ort:	
Postleitzahl:	
Land:	
Telefon/Mobiltelefon:	
E-mail:	Händlernummer

Garantiebedingungen (Gründe für den Verfall bei Nichterfüllung)

Als allgemeine Regel: dieses Fahrzeug und seine Batterie sind gemäß den Fristen, die von der geltenden Gesetzgebung des Landes, in dem der Verkauf des Fahrzeugs registriert ist, festgelegt wurden, ab dem Datum der Lieferung und des Empfangs gegen alle Konstruktions- und Herstellungsfehler garantiert. Von den vorstehenden Garantiebedingungen abweichende Vereinbarungen müssen vom Hersteller schriftlich bestätigt werden.

Verschleißteile, wie z. B. Reifen, Bremsscheiben, Bremsbeläge, sind von der Garantie ausgeschlossen. Der Hersteller und die Vertragswerkstatt entscheiden, welche defekten Teile ersetzt oder repariert werden.

Es besteht KEIN Anspruch auf eine Garantie, wenn:

a) Der Endnutzer hat das Fahrzeug vorschriftswidrig behandelt.

b) Der Endnutzer hat eine der im Serviceheft vorgeschriebenen Inspektionen nicht durchgeführt oder eine Reparatur in einer nicht vom Hersteller autorisierten Werkstatt durchgeführt (siehe Abschnitt „**Inspektionen: Motorrad und Batterie** “.

c) Das Fahrzeug wurde in irgendeiner Weise umgebaut oder verändert oder mit Teilen ausgestattet, die nicht zur vom Hersteller ausdrücklich zugelassenen Fahrzeugausstattung gehören (vorausgesetzt, der Defekt steht im Zusammenhang mit dieser Veränderung).

d) Das Fahrzeug wurde bei einem Sportwettbewerb eingesetzt.

e) Die Betriebs-, Wartungs- und Serviceanweisungen in diesem Handbuch wurden nicht beachtet.

HINWEIS: Übliche Nutzung, Definition: Mindestens einmal pro Woche und mindestens 10 Stunden lang.

Keine übliche Nutzung -> Sie müssen den Roller vollständig aufladen, bevor Sie ihn für einen Zeitraum von mehr als 1 Woche abstellen.

Um die Garantie aufrechtzuerhalten, muss mindestens eine vollständige Aufladung alle 30 Tage durchgeführt werden.

TECHNISCHER HINWEIS:
Silence-Fahrzeuge sind mit einem internen CAN-Bus-Kommunikationsbus ausgestattet, über den alle elektronischen Geräte für den korrekten Betrieb des Fahrzeugs kommunizieren: Elektronische Steuereinheit (ECU), Batteriemanagementsystem

(BMS), Motor-Steuereinheit (MCU, Wechselrichter), Telematik-Steuereinheit (TCU) und andere.

Es ist ausdrücklich verboten, ein Gerät an den CAN-Bus anzuschließen und mit ihm zu kommunizieren, da dies die Funktionsweise der Fahrzeuge verändern, die Qualität des Produkts beeinträchtigen, die Sicherheit des Fahrzeugs gefährden und zum Erlöschen der Garantie führen würde.

Inspektionen: fahrzeug und Batterie

Jeder S04 muss je nach Kilometerstand oder mindestens einmal im Jahr einer regelmäßigen Inspektion unterzogen werden (wenn nicht genügend Kilometer zurückgelegt wurden, um innerhalb eines Jahres eine neue Inspektion durchzuführen). Das Gleiche gilt analog für Batteriepacks (“be”), für die es eigene Prüfpunkte gibt. Für Batterien, die zusammen mit dem fahrzeug gekauft wurden, gelten die gleichen Inspektionsintervalle wie für das fahrzeug, wobei beide Inspektionen zur gleichen Zeit durchgeführt werden müssen.

Der für die Wartung **des fahrzeugs und der Batterie** vorgeschriebene Kilometerstand wird automatisch auf dem Display des fahrzeugs angezeigt (auf dem Display erscheint das Symbol des **festen Schlüssels**, um anzuzeigen, dass die für die Wartung erforderlichen Kilometer erreicht wurden) und ist wie folgt: erste Wartung bei **1.500 km**, zweite Wartung bei **5.000 km**, dritte Wartung bei **10.000 km** und die folgenden Wartungen alle **5.000 km**.

Fahrzeuginspektionen müssen spätestens 1 Jahr nach der letzten Inspektion durchgeführt werden **(mindestens eine pro Jahr, wobei die erste Inspektion innerhalb der ersten 3 Monate stattfinden muss)**.

Informationen darüber, was zu überprüfen ist, sind in den entsprechenden Wartungshandbüchern/-plänen sowohl für das fahrzeug als auch für die Batterie enthalten, die bei den offiziellen SILENCE- Kundendiensten erhältlich sind.

S04 Aufzeichnung der Inspektionen (Sowohl das Fahrzeug als auch die Batterie)

VIN (Fahrzeug-Identifikationsnummer)		
BP ID (BP-NUMBER)	Rechts	
	Links	

BP ID (BP NUMMER) ERSETZT	BP ID (BP NUMMER) NEU	Datum

Inspektion Nr.	Datum	Kilometer	Unterschrift Offizielles Service
ZULASSUNGSDATUM	..... / ..... /		
1. INSPEKTION VOR	+ 3 Monate ↓ ..... / ..... / ..... oder 1.500 km muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓	
1ª INSPEKTIONSDATEN	..... / ..... /		
1ª NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓ ..... / ..... / ..... oder muss größer sein als ↓	+ 5.000 km ..... km muss größer sein als ↓	
2ª INSPEKTIONSDATEN	..... / ..... /		
2ª NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓ ..... / ..... / ..... oder muss größer sein als ↓	+ 5.000 km ..... km muss größer sein als ↓	
3ª INSPEKTIONSDATEN	..... / ..... /		
3ª NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓ ..... / ..... / ..... oder muss größer sein als ↓	+ 5.000 km ..... km muss größer sein als ↓	

Inspektion Nr.	Datum	Kilometer	Unterschrift Offizielles Service
4ª INSPEKTIONSDATEN	..... / ..... /		
4ª NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓ ..... / ..... / ..... oder muss größer sein als ↓	+ 5.000 km ..... km muss größer sein als ↓	
5ª INSPEKTIONSDATEN	..... / ..... /		
5ª NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓ ..... / ..... / ..... oder muss größer sein als ↓	+ 5.000 km ..... km muss größer sein als ↓	
6ª INSPEKTIONSDATEN	..... / ..... /		
6ª NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓ ..... / ..... / ..... oder muss größer sein als ↓	+ 5.000 km ..... km muss größer sein als ↓	
7ª INSPEKTIONSDATEN	..... / ..... /		
7ª NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓ ..... / ..... / ..... oder muss größer sein als ↓	+ 5.000 km ..... km muss größer sein als ↓	

Inspektion Nr.	Datum	Kilometer	Unterschrift Offizielles Service
8ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
9ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
10ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
11ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
12ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
13ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓

Inspektion Nr.	Datum	Kilometer	Unterschrift Offizielles Service
14ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
15ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
16ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
17ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
18ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓
19ª	INSPEKTIONSDATEN ..... / ..... /		
	NÄCHSTE INSPEKTION VOR	+ 1 Jahr ↓	+ 5.000 km
		..... / ..... /	oder ..... km
		muss größer sein als ↓	muss größer sein als ↓

www.silence.eco

SILENCE